

Welche Wörter verwenden die Parteien besonders häufig?

Digitale Analysen der Wahlprogramme zur Brandenburgischen Landtagswahl 2019

Bei der **AFD** häufig

Inhaltswörter	%
Land	0,55
fordern	0,29
einsetzen	0,28
Jahr	0,26
Mensch	0,23
fördern	0,21
Familie	0,18
gut	0,17
Kind	0,14
hoch	0,14
finanziell	0,14
öffentlich	0,13
deutsch	0,13
ländlich	0,12
Unternehmen	0,12
Gesellschaft	0,12
stehen	0,12
erhalten	0,12
stark	0,12
Raum	0,11
groß	0,11
eigen	0,10
führen	0,10
frei	0,10
weit	0,10

Bei **B'90/GRÜNE** häufig

Inhaltswörter	%
gut	0,38
Land	0,36
Mensch	0,29
Schule	0,20
unterstützen	0,20
einsetzen	0,19
machen	0,19
stärken	0,18
Kind	0,18
neu	0,17
Kommune	0,16
Projekt	0,16
Jahr	0,16
fördern	0,16
stark	0,15
öffentlich	0,15
Ziel	0,15
groß	0,14
geben	0,14
Prozent	0,14
brauchen	0,14
ökologisch	0,14
schaffen	0,13
ländlich	0,13
Raum	0,13

Bei der **CDU** häufig

Inhaltswörter	%
unterstützen	0,44
gut	0,39
Land	0,37
Kind	0,32
Schule	0,28
einsetzen	0,28
stärken	0,27
Mensch	0,26
neu	0,23
wichtig	0,22
schaffen	0,21
fördern	0,20
verbessern	0,19
gemeinsam	0,19
stark	0,19
machen	0,18
erhalten	0,18
Familie	0,18
Region	0,18
digital	0,17
Zukunft	0,17
ausbauen	0,16
Schüler(in)	0,15
geben	0,15
Jahr	0,14

Bei der **FDP** häufig

Inhaltswörter	%
Land	0,44
gut	0,31
fordern	0,28
Kommune	0,27
Schule	0,24
einsetzen	0,24
Mensch	0,24
unterstützen	0,22
neu	0,19
fördern	0,19
Kind	0,19
stärken	0,19
Chance	0,18
ermöglichen	0,18
erhalten	0,18
Bildung	0,17
Region	0,17
schaffen	0,17
Schüler(in)	0,16
privat	0,15
Hebamme	0,14
Förderung	0,14
staatlich	0,13
Gesellschaft	0,13
Jahr	0,13

Bei **DIE LINKE** häufig

Inhaltswörter	%
Land	0,46
gut	0,37
Mensch	0,34
unterstützen	0,30
öffentlich	0,30
sozial	0,29
einsetzen	0,25
stärken	0,25
Jahr	0,23
ausbauen	0,22
wichtig	0,22
Kommune	0,20
Arbeit	0,18
weit	0,17
fördern	0,17
Kind	0,17
sichern	0,16
schaffen	0,15
Schule	0,14
neu	0,14
stehen	0,14
stark	0,14
kommunal	0,13
gemeinsam	0,13
Förderung	0,13

Bei der **SPD** häufig

Inhaltswörter	%
Land	0,83
Mensch	0,58
gut	0,40
unterstützen	0,36
neu	0,34
Jahr	0,31
wichtig	0,28
Region	0,26
gemeinsam	0,25
groß	0,23
Schule	0,23
Kind	0,22
einsetzen	0,22
stärken	0,21
fördern	0,20
Ziel	0,18
stark	0,17
Familie	0,16
Kommune	0,16
erfolgreich	0,15
Digitalisierung	0,15
entwickeln	0,15
Raum	0,15
schaffen	0,15
bleiben	0,15

Analyse 1.1: Häufigste Inhaltswörter

Erläuterungen zur Methode und zum Umgang mit den Ergebnissen

Was sehe ich hier?

Die Listen führen diejenigen Inhaltswörter auf, die die Parteien in ihren Wahlprogrammen zur Brandenburgischen Landtagswahl 2019 jeweils **am häufigsten verwenden**. Als **Inhaltswörter** gelten hier Substantive (Hauptwörter), Verben (Tätigkeitswörter) und Adjektive (Eigenschaftswörter); nicht berücksichtigt werden Modalverben (Hilfsverben) wie »sein«, »haben«, »werden« etc. In der Box rechts von den Wörtern steht eine **Prozentangabe** zu jedem Wort. Diese gibt an, wie groß der prozentuale Anteil eines Wortes an allen Wörtern im jeweiligen Wahlprogramm ist.

Ein Beispiel?

Das Wort »Land« hat z.B. im Wahlprogramm der SPD einen Anteil von 0,83 %, d.h. durchschnittlich lautet ca. jedes 120. Wort in diesem Wahlprogramm »Land«.

Wie wurden die Listen erstellt?

Grundlage der Analyse sind die im Internet verfügbaren Wahlprogramme der Parteien (in der Fassung vom 8.7.2019). Aus diesen Programmen wurde jeweils **der Haupttext** ausgewählt: Textteile wie Titelblätter, Inhaltsverzeichnisse, Kopf- und Fußzeilen, Überschriften, Randglossen oder das Impressum wurden nicht berücksichtigt. Der so gewonnene Haupttext der Wahlprogramme wurde anschließend digital aufbereitet. In einem ersten Schritt wurden die Texte **lemmatisiert, d.h. jedes Wort wurde auf seine Grundform zurückgeführt**: Aus »ist« oder »bist« wurde so z.B. jeweils »sein«; aus »Kind«, »Kinder« wurde »Kind«; aus »machen«, »machte« oder »macht« wurde »machen«. In einem zweiten Schritt wurde – mit Hilfe eines sogenannten »Part-of-Speech-Taggers« – **für jedes Wort automatisch die Wortart bestimmt**. Mittels eines Computerprogramms wurden schließlich in einem letzten Schritt **diejenigen Wörter gezählt, die zu einer der in dieser Analyse in den Blick genommenen Wortarten gehören**, also zu den Inhaltswörtern.

Was ist zu bedenken?

Erstens: Um die Wahlprogramme besser vergleichbar zu machen, wurden die Texte behutsam angepasst. Dies betrifft v.a. das grammatikalische Geschlecht: Während einige Parteien (CDU, FDP, SPD) Doppelformeln verwenden (z.B. »Bürgerin und Bürger«), verwenden andere (Grüne, Linke) Sternchenformeln (z.B. »Bürger*in«); die AFD verwendet nur männliche Wortformen (z.B. »Bürger«). Grundsätzlich ist das ein wichtiger Befund; im Detail sorgen diese Unterschiede jedoch für Irritationen bei der Analyse. Deshalb wurde in allen Texten auf die Variante »Bürger(in)« etc. umgestellt. **Zweitens:** Bei der Analyse wurden Eigennamen nicht berücksichtigt. Aufgrund der – wie zu erwarten war – gleichmäßig hohen Verwendung von Varianten des Namens »Brandenburg« (z.B. »Brandenburger(in)«, »brandenburgisch«) wurden auch diese nicht berücksichtigt. Darüber hinaus wurden Rechtschreibfehler korrigiert und orthografische Vereinheitlichungen vorgenommen. Eine **vollständige Liste** der Eingriffe in die Originaltexte der Wahlprogramme ist **auf der unten angeführten Website** zu finden.

Wichtig ist schließlich und insbesondere, dass die Listen behutsam behandelt werden sollten. **Vermeiden Sie vorschnelle Schlüsse! Die Listen sagen z.B. nichts darüber aus, wie und in welchem Zusammenhang eine Partei ein Wort verwendet.** Auch ob ein Wort positiv oder negativ verwendet wird, lässt sich den Listen nicht ablesen.

Was fange ich mit den Listen an?

Im besten Fall studieren Sie die Listen aufmerksam – und nehmen Ihre Beobachtungen, Ihre Fragen, Ihre Irritationen dann zum Anlass, die Wahlprogramme selbst einer genauen Lektüre zu unterziehen. Die Programme finden Sie auf den Websites der Parteien und über den Link unten.

Weitere Erläuterungen und Ergebnisse ...

(u.a. auch Angaben zur verwendeten Software) finden Sie auf der Website des Netzwerks für Digitale Geisteswissenschaften der Universität Potsdam unter www.uni-potsdam.de/digital-humanities/wahlanalyse2019

Ein Projekt von ...

Peer Trilcke, Juniorprofessur für deutsche Literatur an der Universität Potsdam & Sprecher des Potsdamer Netzwerks für Digitale Geisteswissenschaften
www.trilcke.de – trilcke@uni-potsdam.de



Welche Wörter verwenden die Parteien besonders häufig?

Digitale Analysen der Wahlprogramme zur Brandenburgischen Landtagswahl 2019

Bei der **AFD** häufig

Substantive	%
Land	0,55
Jahr	0,26
Mensch	0,23
Familie	0,18
Kind	0,14
Unternehmen	0,12
Gesellschaft	0,12
Raum	0,11
Staat	0,09
Politik	0,09
Euro	0,09
Ziel	0,09
Tier	0,08
Polizei	0,08
Maßnahme	0,08
Kommune	0,08
Interesse	0,08
Aufgabe	0,08
Sicherheit	0,08
Zeit	0,08
Straße	0,07
Leben	0,07
Entwicklung	0,07
Geschichte	0,07
Folge	0,07

Bei **B'90/GRÜNE** häufig

Substantive	%
Land	0,36
Mensch	0,29
Schule	0,20
Kind	0,18
Kommune	0,16
Projekt	0,16
Jahr	0,16
Ziel	0,15
Prozent	0,14
Raum	0,13
Landwirtschaft	0,13
Entwicklung	0,12
Region	0,11
Beispiel	0,11
Maßnahme	0,10
Hochschule	0,10
Ort	0,10
Angebot	0,10
Bürger(in)	0,09
Zukunft	0,09
Gesellschaft	0,09
Euro	0,08
Arbeit	0,08
Frau	0,08
Verwaltung	0,08

Bei der **CDU** häufig

Substantive	%
Land	0,37
Kind	0,32
Schule	0,28
Mensch	0,26
Familie	0,18
Region	0,18
Zukunft	0,17
Schüler(in)	0,15
Jahr	0,14
Ausbildung	0,13
Hochschule	0,13
Heimat	0,12
Jugendliche(r)	0,12
Arbeit	0,12
Katastrophenschutz	0,12
Bürger(in)	0,12
Kommune	0,12
Eltern	0,10
Digitalisierung	0,10
möglichkeit	0,10
Pflege	0,10
Stadt	0,10
Ausbau	0,10
Angebot	0,10
Raum	0,10

Bei der **FDP** häufig

Substantive	%
Land	0,44
Kommune	0,27
Schule	0,24
Mensch	0,24
Kind	0,19
Chance	0,18
Bildung	0,17
Region	0,17
Schüler(in)	0,16
Hebamme	0,14
Förderung	0,14
Gesellschaft	0,13
Jahr	0,13
Einrichtung	0,12
Versorgung	0,12
Ausbau	0,12
Raum	0,12
Ziel	0,12
Gesundheitsversorgung	0,11
Bürger(in)	0,11
Angebot	0,11
Maßnahme	0,11
Hochschule	0,11
Familie	0,11
Kooperation	0,10

Bei **DIE LINKE** häufig

Substantive	%
Land	0,46
Mensch	0,34
Jahr	0,23
Kommune	0,20
Arbeit	0,18
Kind	0,17
Schule	0,14
Förderung	0,13
Leben	0,13
Gesellschaft	0,12
Entwicklung	0,12
Bund	0,11
Stärkung	0,11
Unterstützung	0,11
Region	0,11
Bildung	0,10
Ziel	0,10
Recht	0,10
Pflege	0,10
Stadt	0,10
Raum	0,10
Ausbau	0,09
Angebot	0,09
Struktur	0,09
Wohnraum	0,09

Bei der **SPD** häufig

Substantive	%
Land	0,83
Mensch	0,58
Jahr	0,31
Region	0,26
Schule	0,23
Kind	0,22
Ziel	0,18
Familie	0,16
Kommune	0,16
Digitalisierung	0,15
Raum	0,15
Arbeit	0,15
Stadt	0,14
Leben	0,14
Hochschule	0,14
Euro	0,13
Unternehmen	0,13
Bereich	0,13
Entwicklung	0,13
Beitrag	0,11
Weg	0,11
Chance	0,11
Million	0,10
Kultur	0,10
Herausforderung	0,10

Analyse 1.2: Häufigste Substantive

Erläuterungen zur Methode und zum Umgang mit den Ergebnissen

Was sehe ich hier?

Die Listen führen diejenigen Substantive auf, die die Parteien in ihren Wahlprogrammen zur Brandenburgischen Landtagswahl 2019 jeweils **am häufigsten verwenden**. In der Box rechts von den Wörtern steht eine **Prozentangabe** zu jedem Wort. Diese gibt an, wie groß der prozentuale Anteil eines Substantives an allen Wörtern im jeweiligen Wahlprogramm ist.

Ein Beispiel?

Das Wort »Land« hat z.B. im Wahlprogramm der SPD einen Anteil von 0,83 %, d.h. durchschnittlich lautet ca. jedes 120. Wort in diesem Wahlprogramm »Land«

Wie wurden die Listen erstellt?

Grundlage der Analyse sind die im Internet verfügbaren Wahlprogramme der Parteien (in der Fassung vom 8.7.2019). Aus diesen Programmen wurde jeweils **der Haupttext** ausgewählt: Textteile wie Titelblätter, Inhaltsverzeichnisse, Kopf- und Fußzeilen, Überschriften, Randglossen oder das Impressum wurden nicht berücksichtigt. Der so gewonnene Haupttext der Wahlprogramme wurde anschließend digital aufbereitet. In einem ersten Schritt wurden die Texte **lemmatisiert**, d.h. **jedes Wort wurde auf seine Grundform zurückgeführt**: Aus »ist« oder »bist« wurde so z.B. jeweils »sein«; aus »Kind«, »Kinder« wurde »Kind«; aus »machen«, »machte« oder »macht« wurde »machen«. In einem zweiten Schritt wurde – mit Hilfe eines sogenannten »Part-of-Speech-Taggers« – **für jedes Wort automatisch die Wortart bestimmt**. Mittels eines Computerprogramms wurden schließlich in einem letzten Schritt **sämtliche Substantive gezählt**.

Was ist zu bedenken?

Erstens: Um die Wahlprogramme besser vergleichbar zu machen, wurden die Texte behutsam angepasst. Dies betrifft v.a. das grammatikalische Geschlecht: Während einige Parteien (CDU, FDP, SPD) Doppelformeln verwenden (z.B. »Bürgerin und Bürger«), verwenden andere (Grüne, Linke) Sternchenformeln (z.B. »Bürger*in«); die AFD verwendet nur männliche Wortformen (z.B. »Bürger«). Grundsätzlich ist das ein wichtiger Befund; im Detail sorgen diese Unterschiede jedoch für Irritationen bei der Analyse. Deshalb wurde in allen Texten auf die Variante »Bürger(in)« etc. umgestellt. **Zweitens:** Bei der Analyse wurden Eigennamen nicht berücksichtigt. Aufgrund der – wie zu erwarten war – gleichmäßig hohen Verwendung von Varianten des Namens »Brandenburg« (z.B. »Brandenburger(in)«, »brandenburgisch«) wurden auch diese nicht berücksichtigt. Darüber hinaus wurden Rechtschreibfehler korrigiert und orthografische Vereinheitlichungen vorgenommen. Eine **vollständige Liste** der Eingriffe in die Originaltexte der Wahlprogramme ist **auf der unten angeführten Website** zu finden.

Wichtig ist schließlich und insbesondere, dass die Listen behutsam behandelt werden sollten. **Vermeiden Sie vorschnelle Schlüsse! Die Listen sagen z.B. nichts darüber aus, wie und in welchem Zusammenhang eine Partei ein Wort verwendet.** Auch ob ein Wort positiv oder negativ verwendet wird, lässt sich den Listen nicht ablesen.

Was fange ich mit den Listen an?

Im besten Fall studieren Sie die Listen aufmerksam – und nehmen Ihre Beobachtungen, Ihre Fragen, Ihre Irritationen dann zum Anlass, die Wahlprogramme selbst einer genauen Lektüre zu unterziehen. Die Programme finden Sie auf den Websites der Parteien und über den Link unten.

Weitere Erläuterungen und Ergebnisse ...

(u.a. auch Angaben zur verwendeten Software) finden Sie auf der Website des Netzwerks für Digitale Geisteswissenschaften der Universität Potsdam unter www.uni-potsdam.de/digital-humanities/wahlanalyse2019

Ein Projekt von ...

Peer Trilcke, Juniorprofessur für deutsche Literatur an der Universität Potsdam & Sprecher des Potsdamer Netzwerks für Digitale Geisteswissenschaften
www.trilcke.de – trilcke@uni-potsdam.de



Welche Wörter verwenden die Parteien besonders häufig?

Digitale Analysen der Wahlprogramme zur Brandenburgischen Landtagswahl 2019

Bei der **AFD** häufig

Verben	%
sein	1,69
werden	1,47
wollen	1,09
können	0,50
haben	0,46
müssen	0,36
fordern	0,29
einsetzen	0,28
sollen	0,23
fördern	0,20
dürfen	0,20
stehen	0,12
erhalten	0,10
führen	0,10
schaffen	0,10
geben	0,10
stärken	0,09
machen	0,09
ermöglichen	0,08
kommen	0,08
ablehnen	0,07
unterstützen	0,07
reduzieren	0,06
verbessern	0,06
ausbauen	0,06

Bei **B'90/GRÜNE** häufig

Verben	%
wollen	1,69
sein	1,23
werden	1,12
können	0,48
sollen	0,37
müssen	0,36
haben	0,30
unterstützen	0,20
einsetzen	0,19
machen	0,19
stärken	0,18
fördern	0,16
geben	0,14
brauchen	0,14
schaffen	0,13
ausbauen	0,11
erhalten	0,11
stehen	0,10
nutzen	0,09
dürfen	0,09
ermöglichen	0,09
möchten	0,09
entwickeln	0,09
erreichen	0,08
gehören	0,08

Bei der **CDU** häufig

Verben	%
werden	1,98
wollen	1,12
sein	1,11
können	0,55
müssen	0,51
unterstützen	0,44
sollen	0,37
einsetzen	0,28
stärken	0,27
haben	0,26
schaffen	0,20
verbessern	0,19
fördern	0,19
machen	0,18
erhalten	0,18
ausbauen	0,16
geben	0,15
sorgen	0,13
ermöglichen	0,13
gelten	0,13
erhöhen	0,13
stehen	0,13
nutzen	0,12
einrichten	0,12
einführen	0,11

Bei der **FDP** häufig

Verben	%
werden	1,95
sein	1,51
wollen	0,64
müssen	0,55
sollen	0,48
können	0,39
fordern	0,28
einsetzen	0,24
unterstützen	0,22
fördern	0,19
stärken	0,19
haben	0,19
ermöglichen	0,18
erhalten	0,18
schaffen	0,17
dürfen	0,14
gestalten	0,12
stehen	0,12
geben	0,12
ablehnen	0,10
brauchen	0,10
machen	0,10
prüfen	0,09
einführen	0,09
bieten	0,08

Bei **DIE LINKE** häufig

Verben	%
werden	1,34
sein	1,29
wollen	0,71
haben	0,50
können	0,35
müssen	0,35
sollen	0,31
unterstützen	0,30
einsetzen	0,25
stärken	0,25
ausbauen	0,22
fördern	0,17
sichern	0,16
schaffen	0,15
stehen	0,14
gehören	0,12
geben	0,12
brauchen	0,11
umsetzen	0,10
ermöglichen	0,10
gestalten	0,10
machen	0,10
verbessern	0,09
stellen	0,09
leisten	0,09

Bei der **SPD** häufig

Verben	%
werden	1,51
sein	1,39
wollen	1,00
können	0,42
haben	0,39
unterstützen	0,35
sollen	0,33
einsetzen	0,22
stärken	0,21
fördern	0,19
müssen	0,17
entwickeln	0,15
schaffen	0,15
bleiben	0,15
geben	0,14
ausbauen	0,13
leisten	0,13
erhöhen	0,13
verbessern	0,12
ermöglichen	0,12
bieten	0,11
machen	0,11
stellen	0,11
erhalten	0,11
arbeiten	0,09

Analyse 1.3: Häufigste Verben

Erläuterungen zur Methode und zum Umgang mit den Ergebnissen

Was sehe ich hier?

Die Listen führen diejenigen Verben auf, die die Parteien in ihren Wahlprogrammen zur Brandenburgischen Landtagswahl 2019 jeweils **am häufigsten verwenden**. Modalverben wie »sein«, »haben«, »werden« etc. wurden berücksichtigt. In der Box rechts von den Wörtern steht eine **Prozentangabe** zu jedem Wort. Diese gibt an, wie groß der prozentuale Anteil eines Verbs an allen Wörtern im jeweiligen Wahlprogramm ist.

Ein Beispiel

Das Verb »werden« hat z.B. im Wahlprogramm der CDU einen Anteil von 1,98 %, d.h. durchschnittlich lautet ca. jedes 50. Wort in diesem Wahlprogramm »werden« (bzw. eine der Flexionsformen dieses Verbs). Nur bei der AFD (»sein«) und bei den Grünen (»wollen«) ist »werden« übrigens nicht das häufigste Verb.

Wie wurden die Listen erstellt?

Grundlage der Analyse sind die im Internet verfügbaren Wahlprogramme der Parteien (in der Fassung vom 8.7.2019). Aus diesen Programmen wurde jeweils **der Haupttext** ausgewählt: Textteile wie Titelblätter, Inhaltsverzeichnisse, Kopf- und Fußzeilen, Überschriften, Randglossen oder das Impressum wurden nicht berücksichtigt. Der so gewonnene Haupttext der Wahlprogramme wurde anschließend digital aufbereitet. In einem ersten Schritt wurden die Texte **lemmatisiert**, d.h. **jedes Wort wurde auf seine Grundform zurückgeführt**: Aus »ist« oder »bist« wurde so z.B. jeweils »sein«; aus »Kind«, »Kinder« wurde »Kind«; aus »machen«, »machte« oder »macht« wurde »machen«. In einem zweiten Schritt wurde – mit Hilfe eines sogenannten »Part-of-Speech-Taggers« – **für jedes Wort automatisch die Wortart bestimmt**. Mittels eines Computerprogramms wurden schließlich in einem letzten Schritt **die Verben gezählt**.

Was ist zu bedenken?

Erstens: Um die Wahlprogramme besser vergleichbar zu machen, wurden die Texte behutsam angepasst. Dies betrifft v.a. das grammatikalische Geschlecht: Während einige Parteien (CDU, FDP, SPD) Doppelformeln verwenden (z.B. »Bürgerin und Bürger«), verwenden andere (Grüne, Linke) Sternchenformeln (z.B. »Bürger*in«); die AFD verwendet nur männliche Wortformen (z.B. »Bürger«). Grundsätzlich ist das ein wichtiger Befund; im Detail sorgen diese Unterschiede jedoch für Irritationen bei der Analyse. Deshalb wurde in allen Texten auf die Variante »Bürger(in)« etc. umgestellt. **Zweitens:** Bei der Analyse wurden Eigennamen nicht berücksichtigt. Aufgrund der – wie zu erwarten war – gleichmäßig hohen Verwendung von Varianten des Namens »Brandenburg« (z.B. »Brandenburger(in)«, »brandenburgisch«) wurden auch diese nicht berücksichtigt. Darüber hinaus wurden Rechtschreibfehler korrigiert und orthografische Vereinheitlichungen vorgenommen. Eine **vollständige Liste** der Eingriffe in die Originaltexte der Wahlprogramme ist **auf der unten angeführten Website** zu finden.

Wichtig ist schließlich und insbesondere, dass die Listen behutsam behandelt werden sollten. **Vermeiden Sie vorschnelle Schlüsse! Die Listen sagen nichts darüber aus, wie und in welchem Zusammenhang eine Partei ein Wort verwendet.** Auch ob ein Wort positiv oder negativ verwendet wird, lässt sich den Listen nicht ablesen.

Was fange ich mit den Listen an?

Im besten Fall studieren Sie die Listen aufmerksam – und nehmen Ihre Beobachtungen, Ihre Fragen, Ihre Irritationen dann zum Anlass, die Wahlprogramme selbst einer genauen Lektüre zu unterziehen. Die Programme finden Sie auf den Websites der Parteien und über den Link unten.

Weitere Erläuterungen und Ergebnisse ...

(u.a. auch Angaben zur verwendeten Software) finden Sie auf der Website des Netzwerks für Digitale Geisteswissenschaften der Universität Potsdam unter www.uni-potsdam.de/digital-humanities/wahlanalyse2019

Ein Projekt von ...

Peer Trilcke, Juniorprofessur für deutsche Literatur an der Universität Potsdam & Sprecher des Potsdamer Netzwerks für Digitale Geisteswissenschaften
www.trilcke.de – trilcke@uni-potsdam.de



Welche Wörter verwenden die Parteien besonders häufig?

Digitale Analysen der Wahlprogramme zur Brandenburgischen Landtagswahl 2019

Bei der **AFD** häufig

Adjektive	%
gut	0,16
finanziell	0,14
hoch	0,14
öffentlich	0,13
deutsch	0,12
ländlich	0,12
stark	0,12
groß	0,11
eigen	0,10
weit	0,10
frei	0,10
sozial	0,10
wirtschaftlich	0,09
wichtig	0,09
staatlich	0,09
klein	0,09
grundsätzlich	0,08
jung	0,08
wissenschaftlich	0,07
zunehmend	0,07
neu	0,07
entsprechend	0,07
sogenannt	0,06
vergangen	0,06
lang	0,06

Bei **B'90/GRÜNE** häufig

Adjektive	%
gut	0,38
neu	0,17
stark	0,15
öffentlich	0,15
groß	0,14
ökologisch	0,14
ländlich	0,13
sozial	0,13
deutlich	0,13
weit	0,12
nachhaltig	0,12
wichtig	0,11
anderer	0,11
hoch	0,10
gemeinsam	0,09
regional	0,08
kommunal	0,08
möglich	0,07
bestehend	0,07
frei	0,07
entsprechend	0,06
klar	0,06
jung	0,06
schnell	0,06
finanziell	0,06

Bei der **CDU** häufig

Adjektive	%
gut	0,39
neu	0,23
wichtig	0,22
gemeinsam	0,19
stark	0,19
digital	0,17
ländlich	0,13
sozial	0,13
besonderer	0,11
jung	0,11
schnell	0,10
öffentlich	0,10
bestehend	0,09
zusätzlich	0,09
politisch	0,09
europäisch	0,08
andere(r)	0,08
gesellschaftlich	0,07
regional	0,07
ehrenamtlich	0,07
alt	0,07
erfolgreich	0,07
kommunal	0,07
deutlich	0,07
ganz	0,06

Bei der **FDP** häufig

Adjektive	%
gut	0,30
neu	0,19
privat	0,15
staatlich	0,13
individuell	0,12
wichtig	0,12
möglich	0,11
regional	0,11
groß	0,11
öffentlich	0,11
notwendig	0,10
entsprechend	0,10
andere(r)	0,10
finanziell	0,10
ländlich	0,10
alt	0,09
modern	0,09
medizinisch	0,09
gleichberechtigt	0,08
vollständig	0,08
vorhanden	0,08
zukünftig	0,08
konsequent	0,08
erfolgreich	0,08
frei	0,08

Bei **DIE LINKE** häufig

Adjektive	%
gut	0,37
öffentlich	0,29
sozial	0,28
wichtig	0,22
weit	0,17
stark	0,14
neu	0,14
kommunal	0,13
gemeinsam	0,13
nachhaltig	0,12
regional	0,10
finanziell	0,10
gesellschaftlich	0,09
unabhängig	0,08
besonderer	0,08
politisch	0,08
ländlich	0,08
gerecht	0,08
europäisch	0,08
deutlich	0,08
konsequent	0,08
groß	0,08
gesetzlich	0,07
andere(r)	0,07
vielfältig	0,07

Bei der **SPD** häufig

Adjektive	%
gut	0,38
neu	0,34
wichtig	0,28
gemeinsam	0,24
groß	0,23
stark	0,17
erfolgreich	0,15
ländlich	0,15
regional	0,13
sozial	0,13
digital	0,11
wirtschaftlich	0,11
finanziell	0,11
hoch	0,11
öffentlich	0,10
sicher	0,09
zentral	0,09
kommunal	0,09
andere@	0,09
kommend	0,08
modern	0,08
entsprechend	0,08
politisch	0,08
jährlich	0,07
nächste(r)	0,07

Analyse 1.4: Häufigste Adjektive

Erläuterungen zur Methode und zum Umgang mit den Ergebnissen

Was sehe ich hier?

Die Listen führen diejenigen Adjektive auf, die die Parteien in ihren Wahlprogrammen zur Brandenburgischen Landtagswahl 2019 jeweils **am häufigsten verwenden**. In der Box rechts von den Wörtern steht eine **Prozentangabe** zu jedem Wort. Diese gibt an, wie groß der prozentuale Anteil eines Adjektivs an allen Wörtern im jeweiligen Wahlprogramm ist.

Ein Beispiel?

Das Wort »gut« hat z.B. in den Wahlprogrammen von Grünen und SPD jeweils einen Anteil von 0,38 %, d.h. durchschnittlich lautet etwa jedes 250. Wort in diesen Wahlprogrammen »gut«.

Wie wurden die Listen erstellt?

Grundlage der Analyse sind die im Internet verfügbaren Wahlprogramme der Parteien (in der Fassung vom 8.7.2019). Aus diesen Programmen wurde jeweils **der Haupttext** ausgewählt: Textteile wie Titelblätter, Inhaltsverzeichnisse, Kopf- und Fußzeilen, Überschriften, Randglossen oder das Impressum wurden nicht berücksichtigt. Der so gewonnene Haupttext der Wahlprogramme wurde anschließend digital aufbereitet. In einem ersten Schritt wurden die Texte **lemmatisiert**, d.h. **jedes Wort wurde auf seine Grundform zurückgeführt**: Aus »ist« oder »bist« wurde so z.B. jeweils »sein«; aus »Kind«, »Kinder« wurde »Kind«; aus »machen«, »machte« oder »macht« wurde »machen«. In einem zweiten Schritt wurde – mit Hilfe eines sogenannten »Part-of-Speech-Taggers« – **für jedes Wort automatisch die Wortart bestimmt**. Mittels eines Computerprogramms wurden schließlich in einem letzten Schritt **sämtliche Adjektive gezählt**.

Was ist zu bedenken?

Erstens: Um die Wahlprogramme besser vergleichbar zu machen, wurden die Texte behutsam angepasst. Dies betrifft v.a. das grammatikalische Geschlecht: Während einige Parteien (CDU, FDP, SPD) Doppelformeln verwenden (z.B. »Bürgerin und Bürger«), verwenden andere (Grüne, Linke) Sternchenformeln (z.B. »Bürger*in«); die AFD verwendet nur männliche Wortformen (z.B. »Bürger«). Grundsätzlich ist das ein wichtiger Befund; im Detail sorgen diese Unterschiede jedoch für Irritationen bei der Analyse. Deshalb wurde in allen Texten auf die Variante »Bürger(in)« etc. umgestellt. **Zweitens:** Bei der Analyse wurden Eigennamen nicht berücksichtigt. Aufgrund der – wie zu erwarten war – gleichmäßig hohen Verwendung von Varianten des Namens »Brandenburg« (z.B. »Brandenburger(in)«, »brandenburgisch«) wurden auch diese nicht berücksichtigt. Darüber hinaus wurden Rechtschreibfehler korrigiert und orthografische Vereinheitlichungen vorgenommen. Eine **vollständige Liste** der Eingriffe in die Originaltexte der Wahlprogramme ist **auf der unten angeführten Website** zu finden.

Wichtig ist schließlich und insbesondere, dass die Listen behutsam behandelt werden sollten. **Vermeiden Sie vorschnelle Schlüsse! Die Listen sagen z.B. nichts darüber aus, wie und in welchem Zusammenhang eine Partei ein Wort verwendet.** Auch ob ein Wort positiv oder negativ verwendet wird, lässt sich den Listen nicht ablesen.

Was fange ich mit den Listen an?

Im besten Fall studieren Sie die Listen aufmerksam – und nehmen Ihre Beobachtungen, Ihre Fragen, Ihre Irritationen dann zum Anlass, die Wahlprogramme selbst einer genauen Lektüre zu unterziehen. Die Programme finden Sie auf den Websites der Parteien und über den Link unten.

Weitere Erläuterungen und Ergebnisse ...

(u.a. auch Angaben zur verwendeten Software) finden Sie auf der Website des Netzwerks für Digitale Geisteswissenschaften der Universität Potsdam unter www.uni-potsdam.de/digital-humanities/wahlanalyse2019

Ein Projekt von ...

Peer Trilcke, Juniorprofessur für deutsche Literatur an der Universität Potsdam & Sprecher des Potsdamer Netzwerks für Digitale Geisteswissenschaften
www.trilcke.de – trilcke@uni-potsdam.de



Welche Wörter sind besonders charakteristisch für die Parteien?

Digitale Analysen der Wahlprogramme zur Brandenburgischen Landtagswahl 2019

Für die **AFD** charakteristisch

Inhaltswörter+	Key.	H.
fordern	111,03	72
Altpartei	70,18	16
deutsch	61,41	32
Wahnsinn	51,26	12
Tier	46,45	21
Klassenstufe	32,38	8
Täter(in)	31,78	10
dürfen	30,73	49
Meinungsfreiheit	27,67	7
betäubungslos	27,37	9
Steuergeld	27,37	9
wissenschaftlich	26,55	18
sein	26,32	421
belasten	24,52	12
Geschichte	23,59	17
männlich	23,03	8
Steuermittel	22,98	6
Tierschutzgesetz	22,98	6
Staat	22,75	23
Subvention	22,64	7
Bargeld	22,64	7
historisch	21,50	14
Maß	21,50	14
Folge	20,91	17
ideologisch	20,78	9

Für **B'90/GRÜNE** charakteristisch

Inhaltswörter+	Key.	H.
wollen	161,29	837
ökologisch	53,75	68
Projekt	51,44	80
Prozent	34,73	69
Landwirtschaft	34,14	62
möchten	33,04	42
Gebäude	30,63	26
Dorf	30,53	37
Massentierhaltung	30,13	16
grün	22,35	17
Gründung	22,13	21
Fluß	18,80	15
einzel	17,61	26
Auswirkung	15,62	17
Bezahlung	15,17	19
berliner	14,99	27
voranbringen	14,90	22
Radverkehr	14,77	11
Debatte	13,92	12
Strukturwandel	13,54	20
machen	13,41	94
Radweg	13,10	13
Frau	13,03	40
deutlich	12,85	62
brauchen	12,65	69

Für die **CDU** charakteristisch

Inhaltswörter+	Key.	H.
Katastrophenschutz	78,09	19
Heimat	44,66	20
werden	38,42	323
Bundeswehr	34,79	8
digital	31,02	28
Grundrente	30,32	5
Sorgen	30,07	22
unterstützen	28,85	72
anerkennen	28,44	11
einrichten	26,79	19
Schüler(in)	25,54	24
Landeshochschulrat	22,74	4
Polizeigesetz	22,74	4
beabsichtigen	22,74	4
Lehrer(in)	20,21	15
Gymnasium	18,63	6
verbessern	17,14	31
würdigen	16,84	4
Kind	16,24	53
Ausrüstung	15,77	5
behüten	15,24	3
zweckgebunden	15,24	3
durchsetzungsstark	15,24	3
Grundeigentum	15,24	3
Kindertagesbetreuung	15,24	3

Für die **FDP** charakteristisch

Inhaltswörter+	Key.	H.
Hebamme	77,60	13
privat	48,71	14
Anlage	33,87	8
fordern	32,95	26
Gesundheitsversorgung	31,15	10
Profilbildung	29,05	3
Cluster	29,05	3
Behördengang	29,05	3
Gefahrenpotenzial	29,05	3
Geschäftsmodell	29,05	3
Bürokratie-Tüv	29,05	3
Repowering	29,05	3
Landnutzungspolitik	29,05	3
Geschwindigkeitsbegrenzung	29,05	3
Förderschule	21,72	4
liberal	21,72	4
gleichberechtigt	20,58	7
pflichtig	20,57	3
Online-Durchsuchung	20,57	3
Wahlfreiheit	20,57	3
Chance	20,20	17
individuell	19,32	11
werden	18,78	181
Schüler(in)	18,68	15
Medizin	18,20	4

Für **DIE LINKE** charakteristisch

Inhaltswörter+	Key.	H.
sichern	61,05	47
sozial	46,92	82
öffentlich	39,69	85
Senior(in)	27,53	8
Struktur	27,30	26
umsetzen	24,34	30
Recht	23,59	31
fortführen	22,94	13
Wohnraum	22,86	26
ausbauen	22,25	63
Stärkung	21,88	31
Schaffung	21,80	19
Arbeit	20,86	52
Kommunalpolitik	19,17	8
haben	19,01	143
Weltanschauung	19,01	7
armutsfest	19,01	7
Lebensverhältnis	18,83	11
Wahlperiode	17,88	10
Behinderung	16,57	22
Modell	16,15	12
Bündnis	15,76	10
zivilgesellschaftlich	15,56	7
gesichert	15,56	7
antifaschistisch	15,50	5

Für die **SPD** charakteristisch

Inhaltswörter+	Key.	H.
Zuhause	80,42	12
Land	56,33	126
Mensch	44,81	88
zusammenhalten	36,48	8
erfolgreich	36,18	23
neu	31,62	52
fortsetzen	28,09	12
gemeinsam	28,02	38
Verknüpfung	27,97	5
Personalschlüssel	26,52	4
Region	26,46	39
bleiben	24,84	22
kommend	23,70	12
Arbeitslosigkeit	22,75	5
investieren	20,16	10
Jurist(in)	19,86	4
Wirtschaftsfaktor	19,40	6
Theater	19,40	6
Richter(in)	18,87	5
groß	18,83	35
Digitalisierung	18,53	23
entwickeln	18,07	23
Augenmaß	17,80	3
Präsenzstelle	17,80	3
Einbindung	17,80	3

Analyse 2.1: Charakteristische Inhaltswörter+

Erläuterungen zur Methode und zum Umgang mit den Ergebnissen

Was sehe ich hier?

Die Listen führen diejenigen Inhaltswörter+ (plus Modalverben) auf, die für die Wahlprogramme der Parteien zur Brandenburgischen Landtagswahl 2019 jeweils **besonders charakteristisch** bzw. **statistisch überrepräsentiert** sind. **Charakteristische Wörter (sog. »Keywords«, »Schlüsselwörter«) sind nicht unbedingt die häufigsten Wörter.** Ein Wort wie »Land« kommt z.B. in allen Wahlprogrammen sehr häufig vor, ist also für keine einzelne Partei besonders charakteristisch. **»Schlüsselwörter« eines Textes lassen sich also immer nur im Vergleich mit anderen Texten bestimmen.** Für die hier präsentierten Listen sind die Vergleichstexte stets die Wahlprogramme der anderen fünf Parteien. **Charakteristisch sind die aufgeführten »Schlüsselwörter« also stets nur in Hinblick auf die Inhaltswörter+ in den Wahlprogrammen der anderen Parteien.**

In der **Box mit der Überschrift »Key.«** unmittelbar neben der Wörterliste steht der »Keyness«-Wert. Dies ist ein **mathematischer Wert, der angibt, wie charakteristisch ein Wort für das Wahlprogramm ist.** Je höher dieser Wert ist, umso deutlicher charakterisiert das Wort das Wahlprogramm. In der anderen **Box mit der Überschrift »H.«** steht die **absolute Häufigkeit**, mit der das Wort in dem Wahlprogramm vorkommt. Die Analyse konzentriert sich auf **Inhaltswörter+.** Als solche gelten hier Substantive, Verben (inkl. Modalverben) und Adjektive.

Zwei Beispiele

Das Wort »Katastrophenschutz« kommt im Wahlprogramm der CDU zwar nur 19mal vor. In den anderen fünf Wahlprogrammen kommt es jedoch zusammengenommen nur 10mal vor. Es hat entsprechend eine hohe »Keyness« (»78,09«) für das Wahlprogramm der CDU, ist also im Vergleich mit den anderen Wahlprogrammen ein für das CDU-Programm besonders charakteristisches Wort. Selbst ein Wort wie »Repowering«, das im FDP-Programm lediglich 3mal vorkommt, ist aus statistischer Sicht ein »Schlüsselwort«, denn es kommt in den anderen fünf Programmen überhaupt nicht vor.

Wie wurden die Listen erstellt?

Grundlage der Analyse sind die im Internet verfügbaren Wahlprogramme der Parteien (in der Fassung vom 8.7.2019). Aus diesen Programmen wurde jeweils **der Haupttext** ausgewählt: Textteile wie Titelblätter, Inhaltsverzeichnisse, Kopf- und Fußzeilen, Überschriften, Randglossen oder das Impressum wurden nicht berücksichtigt. Der so gewonnene Haupttext der Wahlprogramme wurde anschließend digital aufbereitet. In einem ersten Schritt wurden die Texte **lemmatisiert, d.h. jedes Wort wurde auf seine Grundform zurückgeführt:** Aus »ist« oder »bist« wurde so z.B. jeweils »sein«; aus »Kind«, »Kinder« wurde »Kind«; aus »machen« oder »macht« wurde »machen«. In einem zweiten Schritt wurde – mit Hilfe eines sogenannten »Part-of-Speech-Taggers« – **für jedes Wort automatisch die Wortart bestimmt.** Mittels eines Computerprogramms wurden schließlich in einem letzten Schritt **diejenigen Inhaltswörter errechnet, die die höchste »Keyness«** aufweisen.

Was ist zu bedenken?

Erstens: Um die Wahlprogramme besser vergleichbar zu machen, wurden die Texte behutsam angepasst. Dies betrifft v.a. das grammatikalische Geschlecht: Während einige Parteien (CDU, FDP, SPD) Doppelformeln verwenden (z.B. »Bürgerin und Bürger«), verwenden andere (Grüne, Linke) Sternchenformeln (z.B. »Bürger*in«); die AFD verwendet nur männliche Wortformen (z.B. »Bürger«). Grundsätzlich ist das ein wichtiger Befund; im Detail sorgen diese Unterschiede jedoch für Irritationen bei der Analyse. Deshalb wurde in allen Texten auf die Variante »Bürger(in)« etc. umgestellt. **Zweitens:** Bei der Analyse wurden Eigennamen nicht berücksichtigt. Aufgrund der – wie zu erwarten war – gleichmäßig hohen Verwendung von Varianten des Namens »Brandenburg« (z.B. »Brandenburger(in)«, »brandenburgisch«) wurden auch diese nicht berücksichtigt. Darüber hinaus wurden Rechtschreibfehler korrigiert und orthografische Vereinheitlichungen vorgenommen. Eine **vollständige Liste** der Eingriffe in die Originaltexte der Wahlprogramme ist **auf der unten angeführten Website** zu finden.

Wichtig ist schließlich und insbesondere, dass die Listen behutsam behandelt werden sollten. **Vermeiden Sie vorschnelle Schlüsse! Die Listen sagen nichts darüber aus, wie und in welchem Zusammenhang eine Partei ein Wort verwendet.** Auch ob ein Wort positiv oder negativ verwendet wird, lässt sich den Listen nicht ablesen.

Was fange ich mit den Listen an?

Im besten Fall studieren Sie die Listen aufmerksam – und nehmen Ihre Beobachtungen, Ihre Fragen, Ihre Irritationen dann zum Anlass, die Wahlprogramme einer genauen Lektüre zu unterziehen. Die Wahlprogramme finden Sie auf den Websites der Parteien und über Links auf der unten angeführten Website.

Weitere Erläuterungen und Ergebnisse ...

finden Sie auf der Website des Netzwerks für Digitale Geisteswissenschaften der Universität Potsdam unter www.uni-potsdam.de/digitalhumanities/wahlanalyse2019

Ein Projekt von ...

Peer Trilcke, Juniorprofessur für deutsche Literatur an der Universität Potsdam & Sprecher des Potsdamer Netzwerks für Digitale Geisteswissenschaften www.trilcke.de – trilcke@uni-potsdam.de



Welche Wörter sind besonders charakteristisch für die Parteien?

Digitale Analysen der Wahlprogramme zur Brandenburgischen Landtagswahl 2019

Für die AFD charakteristisch		
Substantive	Key.	H.
Altpartei	72,60	16
Wahnsinn	53,04	12
Tier	48,52	21
Klassenstufe	33,51	8
Täter(in)	32,99	10
Meinungsfreiheit	28,64	7
Steuergeld	28,43	9
Geschichte	24,87	17
Staat	24,18	23
Steuermittel	23,79	6
Tierschutzgesetz	23,79	6
Subvention	23,49	7
Bargeld	23,49	7
Maß	22,59	14
Folge	22,10	17
Alternative	20,95	14
Meinung	20,50	8
Steuerzahler_in	20,50	8
Einwanderung	19,04	9
Kulturgut	18,95	5
Brauchtum	18,95	5
Geschwindigkeitskontrolle	18,95	5
Sozialsystem	18,88	6
Strompreis	18,88	6
Schulform	17,68	8

Für B'90/GRÜNE charakteristisch		
Substantive	Key.	H.
Projekt	51,47	80
Prozent	34,75	69
Landwirtschaft	34,15	62
Gebäude	30,62	26
Dorf	30,53	37
Massentierhaltung	30,12	16
Gründung	22,12	21
Fluß	18,79	15
Auswirkung	15,61	17
Bezahlung	15,17	19
Radverkehr	14,76	11
Debatte	13,91	12
Strukturwandel	13,53	20
Radweg	13,09	13
Frau	13,03	40
Gemeindevertretung	12,31	8
Geflüchtete_r	11,43	25
Bürger_in	11,40	43
Landschaft	11,19	13
Artenvielfalt	11,19	13
Masterplan	11,17	9
Vorschlag	11,17	9
Plaste	10,45	7
Klimakrise	10,45	7
Biosphärenreservat	10,45	7

Für die CDU charakteristisch		
Substantive	Key.	H.
Katastrophenschutz	79,64	19
Heimat	45,76	20
Bundeswehr	35,46	8
Grundrente	30,85	5
Schüler(in)	26,39	24
Landeshochschulrat	23,14	4
Polizeigesetz	23,14	4
Lehrer(in)	20,81	15
Gymnasium	19,02	6
Kind	17,23	53
Ausrüstung	16,10	5
Grundeigentum	15,51	3
Kindertagesbetreuung	15,51	3
Hochschulstrukturkommission	15,51	3
Rastanlage	15,51	3
Zukunftsbeitrag	15,51	3
Gesundheitsforschung	15,51	3
Industriekultur	15,51	3
Hilfsorganisation	14,25	6
Einklang	13,42	5
Seiteneinsteiger	13,22	4
Eltern	13,22	17
Partner(in)	12,46	8
Mann	12,28	7
Bürger(in)	11,51	19

Für die FDP charakteristisch		
Substantive	Key.	H.
Hebamme	77,59	13
Anlage	33,87	8
Gesundheitsversorgung	31,15	10
Profilbildung	29,04	3
Cluster	29,04	3
Behördengang	29,04	3
Gefahrenpotenzial	29,04	3
Geschäftsmodell	29,04	3
Bürokratie-TÜV	29,04	3
Repowering	29,04	3
Landnutzungspolitik	29,04	3
Geschwindigkeitsbegrenzung	29,04	3
Förderschule	21,71	4
Online-Durchsuchung	20,57	3
Wahlfreiheit	20,57	3
Chance	20,22	17
Schüler(in)	18,69	15
Medizin	18,20	4
Bürgernähe	15,51	3
Regelschule	15,51	3
Tagespflegeperson	15,39	2
Beibehaltung	15,39	2
Gesichtspunkt	15,39	2
Novelle	15,39	2
Amtsdirktor	15,39	2

Für DIE LINKE charakteristisch		
Substantive	Key.	H.
Senior(in)	26,47	8
Struktur	25,57	26
Wohnraum	21,28	26
Schaffung	20,47	19
Stärkung	20,21	31
Arbeit	19,28	52
Kommunalpolitik	18,33	8
Weltanschauung	18,21	7
Lebensverhältnis	17,88	11
Recht	17,28	28
Wahlperiode	17,00	10
Behinderung	15,34	22
Modell	15,24	12
Bündnis	14,94	10
Förderbedingung	14,89	5
LSBTIQ	14,89	5
Rechtsstaat	14,00	13
Religion	13,99	9
Angehörige	13,79	15
Angst	12,23	7
Gemeinwesen	12,23	7
Ost	12,13	9
Ehrenamt	11,68	14
Schuldenbremse	11,50	6
Bund	11,22	32

Für die SPD charakteristisch		
Substantive	Key.	H.
Zuhause	80,27	12
Land	58,21	126
Mensch	44,85	88
Verknüpfung	27,92	5
Personalschlüssel	26,46	4
Region	26,41	39
Arbeitslosigkeit	22,71	5
Jurist(in)	19,82	4
Wirtschaftsfaktor	19,36	6
Theater	19,36	6
Richter(in)	18,83	5
Digitalisierung	18,48	23
Augenmaß	17,77	3
Präsenzstelle	17,77	3
Einbindung	17,77	3
Industriepark	17,77	3
Antisemitismus	15,42	4
Träger	14,01	8
Geldbeutel	13,46	5
Beitrag	13,15	17
Million	13,13	15
Forschung	12,94	11
Vollzeit	12,32	4
Staatsanwält(in)	12,32	4
Erzieher(in)	12,32	4

Analyse 2.2: Charakteristische Substantive

Erläuterungen zur Methode und zum Umgang mit den Ergebnissen

Was sehe ich hier?

Die Listen führen diejenigen Substantive auf, die für die Wahlprogramme der Parteien zur Brandenburgischen Landtagswahl 2019 jeweils **besonders charakteristisch** bzw. **statistisch überrepräsentiert** sind. **Charakteristische Wörter (sog. »Keywords«, »Schlüsselwörter«) sind nicht unbedingt die häufigsten Wörter.** Ein Wort wie »Land« kommt z.B. in allen Wahlprogrammen sehr häufig vor, ist also für keine einzelne Partei besonders charakteristisch. **»Schlüsselwörter« eines Textes lassen sich also immer nur im Vergleich mit anderen Texten bestimmen.** Für die hier präsentierten Listen sind die Vergleichstexte stets die Wahlprogramme der anderen fünf Parteien. **Charakteristisch sind die aufgeführten »Schlüsselwörter« also stets nur in Hinblick auf die Substantive in den Wahlprogrammen der anderen Parteien.**

In der **Box mit der Überschrift »Key.«** unmittelbar neben der Wörterliste steht der »Keyness«-Wert. Dies ist ein **mathematischer Wert, der angibt, wie charakteristisch ein Wort für das Wahlprogramm ist.** Je höher dieser Wert ist, umso deutlicher charakterisiert das Wort das Wahlprogramm. In der anderen **Box mit der Überschrift »H.«** steht die **absolute Häufigkeit**, mit der das Wort in dem Wahlprogramm vorkommt.

Ein Beispiel

Das Wort »Hebamme« kommt im Wahlprogramm der FDP zwar nur 13mal vor. Unter den Substantiven in den anderen fünf Wahlprogrammen kommt es jedoch zusammengenommen sogar nur 12mal vor. Es hat entsprechend eine hohe »Keyness« (»77,59«) für das Wahlprogramm der FDP, ist also im Vergleich mit den anderen Wahlprogrammen ein für das FDP-Programm besonders charakteristisches, weil überrepräsentiertes Wort.

Wie wurden die Listen erstellt?

Grundlage der Analyse sind die im Internet verfügbaren Wahlprogramme der Parteien (in der Fassung vom 8.7.2019). Aus diesen Programmen wurde jeweils **der Haupttext** ausgewählt: Textteile wie Titelblätter, Inhaltsverzeichnisse, Kopf- und Fußzeilen, Überschriften, Randglossen oder das Impressum wurden nicht berücksichtigt. Der so gewonnene Haupttext der Wahlprogramme wurde anschließend digital aufbereitet. In einem ersten Schritt wurden die Texte **lemmatisiert, d.h. jedes Wort wurde auf seine Grundform zurückgeführt:** Aus »ist« oder »bist« wurde so z.B. jeweils »sein«; aus »Kind«, »Kinder« wurde »Kind«; aus »machen«, »machte« oder »macht« wurde »machen«. In einem zweiten Schritt wurde – mit Hilfe eines sogenannten »Part-of-Speech-Taggers« – **für jedes Wort automatisch die Wortart bestimmt.** Mittels eines Computerprogramms wurden schließlich in einem letzten Schritt **diejenigen Substantive errechnet, die die höchste »Keyness«** aufweisen.

Was ist zu bedenken?

Erstens: Um die Wahlprogramme besser vergleichbar zu machen, wurden die Texte behutsam angepasst. Dies betrifft v.a. das grammatikalische Geschlecht: Während einige Parteien (CDU, FDP, SPD) Doppelformeln verwenden (z.B. »Bürgerin und Bürger«), verwenden andere (Grüne, Linke) Sternchenformeln (z.B. »Bürger*in«); die AFD verwendet nur männliche Wortformen (z.B. »Bürger«). Grundsätzlich ist das ein wichtiger Befund; im Detail sorgen diese Unterschiede jedoch für Irritationen bei der Analyse. Deshalb wurde in allen Texten auf die Variante »Bürger(in)« etc. umgestellt. **Zweitens:** Bei der Analyse wurden Eigennamen nicht berücksichtigt. Aufgrund der – wie zu erwarten war – gleichmäßig hohen Verwendung von Varianten des Namens »Brandenburg« (z.B. »Brandenburger(in)«, »brandenburgisch«) wurden auch diese nicht berücksichtigt. Darüber hinaus wurden Rechtschreibfehler korrigiert und orthografische Vereinheitlichungen vorgenommen. Eine **vollständige Liste** der Eingriffe in die Originaltexte der Wahlprogramme ist **auf der unten angeführten Website** zu finden.

Wichtig ist schließlich und insbesondere, dass die Listen behutsam behandelt werden sollten. **Vermeiden Sie vorschnelle Schlüsse! Die Listen sagen nichts darüber aus, wie und in welchem Zusammenhang eine Partei ein Wort verwendet.** Auch ob ein Wort positiv oder negativ verwendet wird, lässt sich den Listen nicht ablesen.

Was fange ich mit den Listen an?

Im besten Fall studieren Sie die Listen aufmerksam – und nehmen Ihre Beobachtungen, Ihre Fragen, Ihre Irritationen dann zum Anlass, die Wahlprogramme einer genauen Lektüre zu unterziehen. Die Wahlprogramme finden Sie auf den Websites der Parteien und über Links auf der unten angeführten Website.

Weitere Erläuterungen und Ergebnisse ...

finden Sie auf der Website des Netzwerks für Digitale Geisteswissenschaften der Universität Potsdam unter www.uni-potsdam.de/digitalhumanities/wahlanalyse2019

Ein Projekt von ...

Peer Trilcke, Juniorprofessur für deutsche Literatur an der Universität Potsdam & Sprecher des Potsdamer Netzwerks für Digitale Geisteswissenschaften www.trilcke.de – trilcke@uni-potsdam.de



Welche Wörter sind besonders charakteristisch für die Parteien?

Digitale Analysen der Wahlprogramme zur Brandenburgischen Landtagswahl 2019

Für die **AFD** charakteristisch

Verben	Key.	H.
fordern	112,44	71
dürfen	30,50	49
sein	27,16	421
belasten	24,37	12
reduzieren	16,69	15
ansehen	15,62	7
erwerben	14,54	8
konfrontieren	13,73	5
behindern	10,61	5
schwächen	10,61	5
kennzeichnen	10,61	5
kommen	10,48	19
ausgeben	9,74	6
bestrafen	9,54	4
aufzeigen	9,54	4
verbieten	9,51	7
zurückbesinnen	9,00	3
nennen	9,00	3
einziehen	9,00	3
vergessen	9,00	3
betrachten	8,34	8
unterbinden	8,32	5
haben	6,95	114
erlauben	6,93	4
begünstigen	6,93	4

Für **B'90/GRÜNE** charakteristisch

Verben	Key.	H.
wollen	167,84	837
möchten	32,82	42
voranbringen	14,77	22
machen	13,21	94
brauchen	12,47	69
zulassen	9,81	11
ausschließen	9,40	14
aufstocken	9,38	15
erreichen	9,35	40
anregen	7,60	7
festlegen	7,12	8
finanzieren	6,99	15
einbeziehen	6,99	15
bedrohen	6,86	9
vorsehen	5,91	6
ausweiten	5,86	19
nutzen	5,54	46
schlagen	5,40	8
zertifizieren	4,89	4
ausfallen	4,89	4
verankern	4,54	16
aufbauen	4,54	16
verantworten	4,27	5
klären	4,27	5
vorschreiben	4,27	5

Für die **CDU** charakteristisch

Verben	Key.	H.
sorgen	24,25	22
anerkennen	24,13	11
einrichten	21,66	19
unterstützen	20,58	72
beabsichtigen	20,04	4
werden	19,41	323
würdigen	14,69	4
dauern	13,40	3
erstellen	13,40	3
verbessern	12,63	31
vorlegen	11,77	6
gelten	10,11	21
einstellen	9,92	8
wachsen	9,89	7
verständigen	8,87	3
wertschätzen	8,87	3
beruhen	8,87	3
erhöhen	7,44	21
behüten	6,95	2
zusammenfassen	6,95	2
nachgehen	6,95	2
wiedereinrichten	6,95	2
einstehen	6,95	2
widmen	6,88	4
regeln	6,66	8

Für die **FDP** charakteristisch

Verben	Key.	H.
fordern	35,99	26
werden	22,64	181
müssen	9,59	51
entfallen	9,45	2
entbürokratisieren	9,45	2
vornehmen	6,81	3
beschleunigen	6,81	3
sollen	6,72	45
vorhalten	6,41	2
erschließen	6,41	2
einfließen	6,41	2
ermöglichen	5,86	17
prüfen	5,25	8
erfordern	4,85	3
schlagen	4,85	3
erhalten	4,69	17
digitalisieren	4,61	2
stützen	4,61	2
ausbilden	4,07	4
bedeuten	3,81	6
gestalten	3,74	11
entlasten	3,56	6
einräumen	3,43	2
verwenden	3,43	2
verdienen	3,28	4

Für **DIE LINKE** charakteristisch

Verben	Key.	H.
sichern	72,20	47
haben	30,71	143
ausbauen	30,62	63
umsetzen	29,86	30
fortführen	26,48	13
gehören	14,83	35
engagieren	12,97	10
untersetzen	12,94	4
stärken	11,59	72
unterstützen	10,81	86
hinwirken	10,47	7
gestalten	10,27	30
verstetigen	9,14	6
vorantreiben	8,72	15
kämpfen	7,98	9
einschließen	7,81	5
öffnen	7,81	5
drängen	7,51	6
durchsetzen	6,92	11
verringern	6,40	7
leisten	6,24	25
scheitern	6,19	6
leben	5,42	23
vollziehen	5,29	3
absenken	5,29	3

Für die **SPD** charakteristisch

Verben	Key.	H.
zusammenhalten	35,44	8
fortsetzen	27,11	12
bleiben	23,72	22
investieren	19,42	10
entwickeln	17,57	23
bieten	13,40	17
leisten	12,22	19
unterstützen	9,76	53
erhöhen	9,74	19
beschützen	9,07	2
nachlassen	9,07	2
gründen	8,97	6
forcieren	8,54	3
anwenden	8,54	3
verstärken	8,01	6
entlasten	7,86	10
arbeiten	7,54	12
einbringen	7,24	5
erleben	7,17	6
verwirklichen	6,61	4
vertiefen	6,40	3
spielen	6,10	7
finden	6,09	10
zusammenarbeiten	5,52	4
weiterentwickeln	5	11

Analyse 2.3: Charakteristische Verben

Erläuterungen zur Methode und zum Umgang mit den Ergebnissen

Was sehe ich hier?

Die Listen führen diejenigen Verben auf, die für die Wahlprogramme der Parteien zur Brandenburgischen Landtagswahl 2019 jeweils **besonders charakteristisch** bzw. **statistisch überrepräsentiert** sind. **Charakteristische Wörter (sog. »Keywords«, »Schlüsselwörter«) sind nicht unbedingt die häufigsten Wörter.** Ein Wort wie »Land« kommt z.B. in allen Wahlprogrammen sehr häufig vor, ist also für keine einzelne Partei besonders charakteristisch. **»Schlüsselwörter« eines Textes lassen sich also immer nur im Vergleich mit anderen Texten bestimmen.** Für die hier präsentierten Listen sind die Vergleichstexte stets die Wahlprogramme der anderen fünf Parteien. **Charakteristisch sind die aufgeführten »Schlüsselwörter« also stets nur in Hinblick auf die Verben in den Wahlprogrammen der anderen Parteien.**

In der **Box mit der Überschrift »Key.«** unmittelbar neben der Wörterliste steht der »Keyness«-Wert. Dies ist ein **mathematischer Wert, der angibt, wie charakteristisch ein Wort für das Wahlprogramm ist.** Je höher dieser Wert ist, umso deutlicher charakterisiert das Wort das Wahlprogramm. In der anderen **Box mit der Überschrift »H.«** steht die **absolute Häufigkeit**, mit der das Verb in dem Wahlprogramm vorkommt.

Ein Beispiel

Das Verb »sichern« kommt im Wahlprogramm der LINKEN 47mal vor. In den anderen fünf Wahlprogrammen zusammengenommen insgesamt 42mal. Es hat entsprechend eine hohe »Keyness« (»72,20«) im Wahlprogramm der LINKEN. Es ist im Vergleich mit den anderen Wahlprogrammen ein für die LINKE charakteristisches, in ihrem Wahlprogramm statistisch deutlich überrepräsentiertes Verb.

Wie wurden die Listen erstellt?

Grundlage der Analyse sind die im Internet verfügbaren Wahlprogramme der Parteien (in der Fassung vom 8.7.2019). Aus diesen Programmen wurde jeweils **der Haupttext** ausgewählt: Textteile wie Titelblätter, Inhaltsverzeichnisse, Kopf- und Fußzeilen, Überschriften, Randglossen oder das Impressum wurden nicht berücksichtigt. Der so gewonnene Haupttext der Wahlprogramme wurde anschließend digital aufbereitet. In einem ersten Schritt wurden die Texte **lemmatisiert, d.h. jedes Wort wurde auf seine Grundform zurückgeführt:** Aus »ist« oder »bist« wurde so z.B. jeweils »sein«; aus »Kind«, »Kinder« wurde »Kind«; aus »machen«, »machte« oder »macht« wurde »machen«. In einem zweiten Schritt wurde – mit Hilfe eines sogenannten »Part-of-Speech-Taggers« – **für jedes Wort automatisch die Wortart bestimmt.** Mittels eines Computerprogramms wurden schließlich in einem letzten Schritt **diejenigen Verben errechnet, die die höchste »Keyness«** aufweisen.

Was ist zu bedenken?

Erstens: Um die Wahlprogramme besser vergleichbar zu machen, wurden die Texte behutsam angepasst. Dies betrifft v.a. das grammatikalische Geschlecht: Während einige Parteien (CDU, FDP, SPD) Doppelformeln verwenden (z.B. »Bürgerin und Bürger«), verwenden andere (Grüne, Linke) Sternchenformeln (z.B. »Bürger*in«); die AFD verwendet nur männliche Wortformen (z.B. »Bürger«). Grundsätzlich ist das ein wichtiger Befund; im Detail sorgen diese Unterschiede jedoch für Irritationen bei der Analyse. Deshalb wurde in allen Texten auf die Variante »Bürger(in)« etc. umgestellt. **Zweitens:** Bei der Analyse wurden Eigennamen nicht berücksichtigt. Aufgrund der – wie zu erwarten war – gleichmäßig hohen Verwendung von Varianten des Namens »Brandenburg« (z.B. »Brandenburger(in)«, »brandenburgisch«) wurden auch diese nicht berücksichtigt. Darüber hinaus wurden Rechtschreibfehler korrigiert und orthografische Vereinheitlichungen vorgenommen. Eine **vollständige Liste** der Eingriffe in die Originaltexte der Wahlprogramme ist **auf der unten angeführten Website** zu finden.

Wichtig ist schließlich und insbesondere, dass die Listen behutsam behandelt werden sollten. **Vermeiden Sie vorschnelle Schlüsse! Die Listen sagen nichts darüber aus, wie und in welchem Zusammenhang eine Partei ein Wort verwendet.** Auch ob ein Wort positiv oder negativ verwendet wird, lässt sich den Listen nicht ablesen.

Was fange ich mit den Listen an?

Im besten Fall studieren Sie die Listen aufmerksam – und nehmen Ihre Beobachtungen, Ihre Fragen, Ihre Irritationen dann zum Anlass, die Wahlprogramme einer genauen Lektüre zu unterziehen. Die Wahlprogramme finden Sie auf den Websites der Parteien und über Links auf der unten angeführten Website.

Weitere Erläuterungen und Ergebnisse ...

finden Sie auf der Website des Netzwerks für Digitale Geisteswissenschaften der Universität Potsdam unter www.uni-potsdam.de/digitalhumanities/wahlanalyse2019

Ein Projekt von ...

Peer Trilcke, Juniorprofessur für deutsche Literatur an der Universität Potsdam & Sprecher des Potsdamer Netzwerks für Digitale Geisteswissenschaften www.trilcke.de – trilcke@uni-potsdam.de



Welche Wörter sind besonders charakteristisch für die Parteien?

Digitale Analysen der Wahlprogramme zur Brandenburgischen Landtagswahl 2019

Für die AFD charakteristisch		
Adjektive	Key.	H.
deutsch	59,08	31
wissenschaftlich	25,51	18
betäubungslos	25,43	9
männlich	21,37	8
historisch	19,51	14
ideologisch	19,15	9
industriell	18,67	14
eigen	17,92	26
grundsätzlich	17,70	21
islamisch	17,09	5
heutig	15,94	10
mittlere	15,53	11
gegenwärtig	14,49	7
unnötig	14,20	10
negativ	13,53	6
falsch	13,53	6
einhergehend	12,82	5
ordentlich	12,82	5
bestandskräftig	12,73	4
vernünftig	12,73	4
brandenburgisch-preußisch	12,73	4
zwangsläufig	12,73	4
fehlend	12,67	10
heimisch	12,15	7
staatlich	10,39	22

Für B'90/GRÜNE charakteristisch		
Adjektive	Key.	H.
ökologisch	54,70	68
einzel	20,98	26
grün	19,01	15
berliner	15,26	27
deutlich	13,27	62
geflüchtet	12,32	11
nachhaltig	11,06	57
fair	11,05	15
umweltverträglich	10,60	10
weltoffen	10,16	11
erneuerbar	9,22	27
offen	8,66	24
klar	8,52	31
arm	6,87	10
vereint	6,81	5
überdurchschnittlich	6,81	5
rasch	6,81	5
transparent	6,36	16
generell	6,02	6
rund	5,64	11
überwiegend	5,52	8
rot-rot	5,52	8
weiterführend	5,49	9
personell	5,33	19
gut	4,97	190

Für die CDU charakteristisch		
Adjektive	Key.	H.
digital	42,07	28
leistungsfähig	17,93	9
durchsetzungsstark	17,47	3
spezialisiert	15,13	4
gemeinsam	12,77	31
kriminell	11,91	3
christlich	11,91	3
smart	11,91	3
schnell	11,43	17
berechtigt	11,29	5
besonderer	10,79	18
ehrenamtlich	10,01	11
persönlich	9,84	7
zweckgebunden	9,14	2
investitionsfreundlich	9,14	2
verhaltensauffällig	9,14	2
polizeilich-ordnungsamtlich	9,14	2
gewohnt	9,14	2
drogenabhängig	9,14	2
ganz	9,06	10
jung	8,20	18
unkompliziert	8,06	4
wichtig	7,64	36
neu	6,84	38
engagiert	6,69	4

Für die FDP charakteristisch		
Adjektive	Key.	H.
privat	47,76	14
liberal	21,32	4
pflichtig	20,22	3
individuell	18,85	11
gleichberechtigt	17,46	7
verpflichtend	16,71	6
steuerlich	15,23	3
lieb	15,23	3
interkommunal	15,23	3
entfernt	15,23	3
altersgerecht	15,17	4
nordrhein-westfälisch	15,13	2
freigemeinnützig	15,13	2
obig	15,13	2
festgelegt	15,13	2
ideologiefrei	15,13	2
bequem	15,13	2
kreisangehörig	15,13	2
rechtzeitig	15,13	2
werdend	13,04	4
staatlich	12,95	12
starr	11,93	3
zeitnah	11,31	4
qualitativ	10,85	5
papierlos	9,14	2

Für DIE LINKE charakteristisch		
Adjektive	Key.	H.
sozial	41,13	81
öffentlich	34,36	84
gesetzlich	15,02	21
antifaschistisch	14,79	5
zivilgesellschaftlich	14,75	7
gesichert	14,75	7
armutsfest	14,46	6
gleichwertig	14,06	11
unabhängig	13,28	24
weit	11,73	50
ostdeutsch	11,49	10
fahrscheinlos	11,00	4
initiiert	11,00	4
menschenwürdig	11,00	4
direktdemokratisch	11,00	4
interkulturell	10,91	5
solidarisch	10,48	12
bezahlbar	9,88	15
dauerhaft	8,86	17
demokratisch	8,62	16
kommunal	8,54	37
einmalig	8,22	5
niedersorbisch	7,50	4
energetisch	7,29	6
rechnerisch	7,25	3

Für die SPD charakteristisch		
Adjektive	Key.	H.
erfolgreich	38,60	23
neu	35,45	52
gemeinsam	29,68	37
kommend	25,09	12
groß	21,61	35
wichtig	19,62	42
sicher	18,56	14
jährlich	13,17	11
strukturpolitisch	12,69	3
nächste	11,81	11
bewährt	10,55	4
einzigartig	10,55	4
abschließend	9,71	2
gegründet	9,71	2
digital	8,36	17
wirtschaftlich	8,07	17
eng	7,92	9
modern	7,24	12
lebenswert	7,03	5
stolz	6,97	3
glücklich	6,97	3
außeruniversitär	6,97	3
solidarisch	6,92	7
zentral	5,78	14
ermöglichen	5,54	2

Analyse 2.4: Charakteristische Adjektive

Erläuterungen zur Methode und zum Umgang mit den Ergebnissen

Was sehe ich hier?

Die Listen führen diejenigen Adjektive auf, die für die Wahlprogramme der Parteien zur Brandenburgischen Landtagswahl 2019 jeweils **besonders charakteristisch** bzw. **statistisch überrepräsentiert** sind. **Charakteristische Wörter (sog. »Keywords«, »Schlüsselwörter«) sind nicht unbedingt die häufigsten Wörter.** Ein Wort wie »Land« kommt z.B. in allen Wahlprogrammen sehr häufig vor, ist also für keine einzelne Partei besonders charakteristisch. **»Schlüsselwörter« eines Textes lassen sich also immer nur im Vergleich mit anderen Texten bestimmen.** Für die hier präsentierten Listen sind die Vergleichstexte stets die Wahlprogramme der anderen fünf Parteien. **Charakteristisch sind die aufgeführten »Schlüsselwörter« also stets nur in Hinblick auf die Adjektive in den Wahlprogrammen der anderen Parteien.**

In der **Box mit der Überschrift »Key.«** unmittelbar neben der Wörterliste steht der »Keyness«-Wert. Dies ist ein **mathematischer Wert, der angibt, wie charakteristisch ein Wort für das Wahlprogramm ist.** Je höher dieser Wert ist, umso deutlicher charakterisiert das Wort das Wahlprogramm. In der anderen **Box mit der Überschrift »H.«** steht die **absolute Häufigkeit**, mit der das Wort in dem Wahlprogramm vorkommt.

Ein Beispiel

Das Adjektiv »brandenburgisch-preußisch« kommt im Wahlprogramm der AFD 4mal vor. In den anderen fünf Wahlprogrammen hingegen gar nicht. Es hat entsprechend eine recht hohe »Keyness« (»12,73«) für das Wahlprogramm der AFD, es ist es also im Vergleich mit den anderen Wahlprogrammen ein für die AFD charakteristisches, statistisch überrepräsentiertes Adjektiv.

Wie wurden die Listen erstellt?

Grundlage der Analyse sind die im Internet verfügbaren Wahlprogramme der Parteien (in der Fassung vom 8.7.2019). Aus diesen Programmen wurde jeweils **der Haupttext** ausgewählt: Textteile wie Titelblätter, Inhaltsverzeichnisse, Kopf- und Fußzeilen, Überschriften, Randglossen oder das Impressum wurden nicht berücksichtigt. Der so gewonnene Haupttext der Wahlprogramme wurde anschließend digital aufbereitet. In einem ersten Schritt wurden die Texte **lemmatisiert, d.h. jedes Wort wurde auf seine Grundform zurückgeführt:** Aus »ist« oder »bist« wurde so z.B. jeweils »sein«; aus »Kind«, »Kinder« wurde »Kind«; aus »machen«, »machte« oder »macht« wurde »machen«. In einem zweiten Schritt wurde – mit Hilfe eines sogenannten »Part-of-Speech-Taggers« – **für jedes Wort automatisch die Wortart bestimmt.** Mittels eines Computerprogramms wurden schließlich in einem letzten Schritt **diejenigen Adjektive errechnet, die die höchste »Keyness«** aufweisen.

Was ist zu bedenken?

Erstens: Um die Wahlprogramme besser vergleichbar zu machen, wurden die Texte behutsam angepasst. Dies betrifft v.a. das grammatikalische Geschlecht: Während einige Parteien (CDU, FDP, SPD) Doppelformeln verwenden (z.B. »Bürgerin und Bürger«), verwenden andere (Grüne, Linke) Sternchenformeln (z.B. »Bürger*in«); die AFD verwendet nur männliche Wortformen (z.B. »Bürger«). Grundsätzlich ist das ein wichtiger Befund; im Detail sorgen diese Unterschiede jedoch für Irritationen bei der Analyse. Deshalb wurde in allen Texten auf die Variante »Bürger(in)« etc. umgestellt. **Zweitens:** Bei der Analyse wurden Eigennamen nicht berücksichtigt. Aufgrund der – wie zu erwarten war – gleichmäßig hohen Verwendung von Varianten des Namens »Brandenburg« (z.B. »Brandenburger(in)«, »brandenburgisch«) wurden auch diese nicht berücksichtigt. Darüber hinaus wurden Rechtschreibfehler korrigiert und orthografische Vereinheitlichungen vorgenommen. Eine **vollständige Liste** der Eingriffe in die Originaltexte der Wahlprogramme ist **auf der unten angeführten Website** zu finden.

Wichtig ist schließlich und insbesondere, dass die Listen behutsam behandelt werden sollten. **Vermeiden Sie vorschnelle Schlüsse! Die Listen sagen nichts darüber aus, wie und in welchem Zusammenhang eine Partei ein Wort verwendet.** Auch ob ein Wort positiv oder negativ verwendet wird, lässt sich den Listen nicht ablesen.

Was fange ich mit den Listen an?

Im besten Fall studieren Sie die Listen aufmerksam – und nehmen Ihre Beobachtungen, Ihre Fragen, Ihre Irritationen dann zum Anlass, die Wahlprogramme einer genauen Lektüre zu unterziehen. Die Wahlprogramme finden Sie auf den Websites der Parteien und über Links auf der unten angeführten Website.

Weitere Erläuterungen und Ergebnisse ...

finden Sie auf der Website des Netzwerks für Digitale Geisteswissenschaften der Universität Potsdam unter www.uni-potsdam.de/digitalhumanities/wahlanalyse2019

Ein Projekt von ...

Peer Trilcke, Juniorprofessur für deutsche Literatur an der Universität Potsdam & Sprecher des Potsdamer Netzwerks für Digitale Geisteswissenschaften www.trilcke.de – trilcke@uni-potsdam.de



Welche Wörter sind besonders uncharakteristisch für die Parteien?

Digitale Analysen der Wahlprogramme zur Brandenburgischen Landtagswahl 2019

Für die **AFD** uncharakteristisch

Inhaltswörter+	Key.	H.
unterstützen	-38,43	17
gut	-27,06	42
Schule	-24,46	15
ökologisch	-20,50	0
brauchen	-18,92	5
neu	-18,42	18
Bürger(in)	-17,33	0
Region	-16,25	11
stärken	-16,09	23
Frau	-13,10	1
gemeinsam	-12,91	12
ausbauen	-11,70	15
sollen	-11,62	56
Verwaltung	-11,37	2
Bund	-11,15	4
Behinderung	-10,98	0
Arbeit	-10,65	11
Kommune	-10,43	21
Teilhabe	-10,16	1
Herausforderung	-10,01	3
Gemeinde	-9,72	2
Jugendlich(r)	-9,65	6
entwickeln	-9,28	6
nachhaltig	-9,14	8
erneuerbar	-9,11	1

Für **B'90/GRÜNE** uncharakteristisch

Inhaltswörter+	Key.	H.
werden	-52,26	556
Land	-20,37	178
Schüler(in)	-18,34	10
Bedeutung	-17,15	3
digital	-16,28	14
Familie	-15,40	33
Sicherheit	-14,70	6
Heimat	-14,23	4
Interesse	-14,22	6
fordern	-13,72	28
Digitalisierung	-12,31	18
Jahrzehnt	-11,69	0
wichtig	-11,55	55
vergangen	-11,26	4
staatlich	-11,13	10
sichern	-10,99	16
haben	-10,49	146
sicher	-10,44	6
Wohnraum	-9,42	9
Leistung	-9,42	8
Studium	-9,32	4
kommend	-9,06	3
Feuerwehr	-8,84	4
Aufgabe	-8,71	19
Stärkung	-8,51	14

Für die **CDU** uncharakteristisch

Inhaltswörter+	Key.	H.
Euro	-12,12	1
fordern	-8,76	5
sein	-8,69	181
Million	-8,18	0
dürfen	-7,04	6
Beispiel	-6,79	4
haben	-6,11	42
entsprechend	-5,89	3
möchten	-5,69	1
Prozent	-5,55	5
hoch	-5,38	7
weit	-5,32	9
Landesregierung	-5,01	2
groß	-4,75	11
Geflüchtete(r)	-4,51	0
liegen	-4,30	1
öffentlich	-4,19	17
individuell	-4,05	1
sogenannt	-3,93	1
Verein	-3,93	1
Land	-3,91	61
Forschung	-3,87	0
Schaffung	-3,87	0
ökologisch	-3,83	5
Jahr	-3,75	23

Für die **FDP** uncharakteristisch

Inhaltswörter+	Key.	H.
wollen	-26,62	59
sozial	-9,15	3
haben	-8,13	18
Prozent	-5,89	1
stark	-5,61	5
Arbeit	-5,04	3
Landwirtschaft	-4,94	1
Projekt	-4,77	2
nachhaltig	-4,45	2
ökologisch	-3,17	2
schützen	-3,12	0
Interesse	-2,91	0
Bundesland	-2,84	0
Jahr	-2,79	12
Dorf	-2,64	0
ausbauen	-2,42	7
Recht	-2,39	1
Landtag	-2,36	0
gesellschaftlich	-2,30	2
setzen	-2,30	2
Jugendliche(r)	-2,20	3
finden	-2,16	0
europäisch	-2,12	2
entwickeln	-2,09	3
Geflüchtete(r)	-2,03	0

Für **DIE LINKE** uncharakteristisch

Inhaltswörter+	Key.	H.
wollen	-68,20	203
fordern	-17,78	8
Bürger(in)	-13,49	3
Tier	-8,41	0
Dorf	-8,35	2
erfolgreich	-7,95	5
Gebäude	-7,91	0
bieten	-7,73	5
können	-7,64	101
schnell	-7,22	6
Heimat	-7,17	2
früh	-6,92	0
zukünftig	-6,69	3
Schüler(in)	-6,57	7
berliner	-6,23	2
groß	-5,94	22
Landwirtschaft	-5,89	10
erhalten	-5,85	20
Betrieb	-5,66	4
senken	-5,61	1
jung	-5,52	10
Regel	-5,07	2
Thema	-4,65	1
grundsätzlich	-4,60	4
bestehend	-4,49	8

Für die **SPD** uncharakteristisch

Inhaltswörter+	Key.	H.
müssen	-16,56	28
fordern	-11,66	2
Prozent	-5,32	4
dürfen	-5,08	6
ablehnen	-4,74	2
möchten	-4,67	1
klar	-4,57	1
Kosten	-4,46	1
Frau	-4,33	2
Gesellschaft	-4,14	7
Staat	-4,13	1
Einführung	-4,13	1
erneuerbar	-4,02	1
Hand	-3,87	0
grundsätzlich	-3,70	1
Projekt	-3,57	6
öffentlich	-3,52	15
privat	-3,43	0
Umwelt	-3,43	0
benötigen	-3,43	0
führen	-3,32	4
zunehmend	-3,10	2
Beratung	-3,10	0
Geschichte	-2,88	0
Tier	-2,77	0

Analyse 3.1: Uncharakteristische Inhaltswörter+ Erläuterungen zur Methode und zum Umgang mit den Ergebnissen

Was sehe ich hier?

Die Listen führen diejenigen Inhaltswörter+ (plus Modalverben) auf, die für die Wahlprogramme der Parteien zur Brandenburgischen Landtagswahl 2019 jeweils **besonders uncharakteristisch** bzw. **darin statistisch unterrepräsentiert** sind. **Uncharakteristische Wörter (sog. »negative Keywords«, »Schlüsselwörter«) sind nicht unbedingt die seltensten Wörter.** Ein Wort wie »Land« kommt z.B. zwar in allen Wahlprogrammen sehr häufig vor, bei den Grünen jedoch deutlich seltener als bei den anderen Parteien. **»Negative Schlüsselwörter« eines Textes lassen sich also immer nur im Vergleich mit anderen Texten bestimmen.** Für die hier präsentierten Listen sind die Vergleichstexte stets die Wahlprogramme der anderen fünf Parteien. **Uncharakteristisch sind die aufgeführten Wörter also stets nur in Hinblick auf die Inhaltswörter+ in den Wahlprogrammen der anderen Parteien.**

In der **Box mit der Überschrift »Key.«** unmittelbar neben der Wörterliste steht der »Keyness«-Wert. Dies ist ein **mathematischer Wert, der angibt, wie charakteristisch ein Wort für das Wahlprogramm ist.** Je niedriger dieser Wert ist, umso uncharakteristischer ist das Inhaltswort+ für das Wahlprogramm. In der anderen **Box mit der Überschrift »H.«** steht die **absolute Häufigkeit bzw. Seltenheit**, mit der das Wort im Wahlprogramm vorkommt. Die Analyse konzentriert sich auf **Inhaltswörter+.** Als solche gelten hier Substantive, Verben (inkl. Modalverben) und Adjektive.

Ein Beispiel

Das Wort »Schule« kommt im Wahlprogramm der AFD zwar 15mal vor. In den anderen fünf Wahlprogrammen kommt es jedoch zusammengenommen 244mal vor. Es hat entsprechend eine niedrige »Keyness« (»-24,46«) für das Wahlprogramm der AFD, ist also im Vergleich mit den Inhaltswörtern+ aus den anderen Wahlprogrammen ein für das AFD-Programm uncharakteristisches bzw. in diesem Wahlprogramm statistisch unterrepräsentiertes Inhaltswort+.

Wie wurden die Listen erstellt?

Grundlage der Analyse sind die im Internet verfügbaren Wahlprogramme der Parteien (in der Fassung vom 8.7.2019). Aus diesen Programmen wurde jeweils **der Haupttext** ausgewählt: Textteile wie Titelblätter, Inhaltsverzeichnisse, Kopf- und Fußzeilen, Überschriften, Randglossen oder das Impressum wurden nicht berücksichtigt. Der so gewonnene Haupttext der Wahlprogramme wurde anschließend digital aufbereitet. In einem ersten Schritt wurden die Texte **lemmatisiert, d.h. jedes Wort wurde auf seine Grundform zurückgeführt:** Aus »ist« oder »bist« wurde so z.B. jeweils »sein«; aus »Kind«, »Kinder« wurde »Kind«; aus »machen«, »machte« oder »macht« wurde »machen«. In einem zweiten Schritt wurde – mit Hilfe eines sogenannten »Part-of-Speech-Taggers« – **für jedes Wort automatisch die Wortart bestimmt.** Mittels eines Computerprogramms wurden schließlich in einem letzten Schritt **diejenigen Inhaltswörter+ errechnet, die die niedrigste »Keyness«** aufweisen.

Was ist zu bedenken?

Erstens: Um die Wahlprogramme besser vergleichbar zu machen, wurden die Texte behutsam angepasst. Dies betrifft v.a. das grammatikalische Geschlecht: Während einige Parteien (CDU, FDP, SPD) Doppelformeln verwenden (z.B. »Bürgerin und Bürger«), verwenden andere (Grüne, Linke) Sternchenformeln (z.B. »Bürger*in«); die AFD verwendet nur männliche Wortformen (z.B. »Bürger«). Grundsätzlich ist das ein wichtiger Befund; im Detail sorgen diese Unterschiede jedoch für Irritationen bei der Analyse. Deshalb wurde in allen Texten auf die Variante »Bürger(in)« etc. umgestellt. **Zweitens:** Bei der Analyse wurden Eigennamen nicht berücksichtigt. Aufgrund der – wie zu erwarten war – gleichmäßig hohen Verwendung von Varianten des Namens »Brandenburg« (z.B. »Brandenburger(in)«, »brandenburgisch«) wurden auch diese nicht berücksichtigt. Darüber hinaus wurden Rechtschreibfehler korrigiert und orthografische Vereinheitlichungen vorgenommen. Eine **vollständige Liste** der Eingriffe in die Originaltexte der Wahlprogramme ist **auf der unten angeführten Website** zu finden.

Wichtig ist schließlich und insbesondere, dass die Listen behutsam behandelt werden sollten. **Vermeiden Sie vorschnelle Schlüsse! Die Listen sagen nichts darüber aus, wie und in welchem Zusammenhang eine Partei ein Wort verwendet.** Auch ob ein Wort positiv oder negativ verwendet wird, lässt sich den Listen nicht ablesen.

Was fange ich mit den Listen an?

Im besten Fall studieren Sie die Listen aufmerksam – und nehmen Ihre Beobachtungen, Ihre Fragen, Ihre Irritationen dann zum Anlass, die Wahlprogramme einer genauen Lektüre zu unterziehen. Die Wahlprogramme finden Sie auf den Websites der Parteien und über Links auf der unten angeführten Website.

Weitere Erläuterungen und Ergebnisse ...

finden Sie auf der Website des Netzwerks für Digitale Geisteswissenschaften der Universität Potsdam unter www.uni-potsdam.de/digitalhumanities/wahlanalyse2019

Ein Projekt von ...

Peer Trilcke, Juniorprofessur für deutsche Literatur an der Universität Potsdam & Sprecher des Potsdamer Netzwerks für Digitale Geisteswissenschaften www.trilcke.de – trilcke@uni-potsdam.de



Welche Wörter sind besonders uncharakteristisch für die Parteien?

Digitale Analysen der Wahlprogramme zur Brandenburgischen Landtagswahl 2019

Für die AFD uncharakteristisch

Substantive	Key.	H.
Schule	-23,09	15
Bürger(in)	-16,78	0
Region	-15,29	11
Frau	-12,62	1
Verwaltung	-10,90	2
Behinderung	-10,63	0
Bund	-10,60	4
Teilhabe	-9,77	1
Arbeit	-9,74	11
Herausforderung	-9,54	3
Kommune	-9,49	21
Gemeinde	-9,30	2
Jugendliche(r)	-9,09	6
Geflüchtete(r)	-8,59	0
Projekt	-7,98	9
Schritt	-7,56	0
Engagement	-7,55	1
Ort	-7,52	8
Zusammenarbeit	-7,23	3
Kindertagesstätte	-7,04	3
Umsetzung	-6,94	2
Beschäftigte(r)	-6,74	0
Ehrenamt	-6,34	0
Verantwortung	-6,29	3
Strukturwandel	-6,13	0

Für B'90/GRÜNE uncharakteristisch

Substantive	Key.	H.
Land	-20,84	178
Schüler(in)	-18,38	10
Bedeutung	-17,17	3
Familie	-15,46	33
Sicherheit	-14,73	6
Heimat	-14,25	4
Interesse	-14,24	6
Digitalisierung	-12,35	18
Jahrzehnt	-11,70	0
Wohnraum	-9,44	9
Leistung	-9,44	8
Studium	-9,33	4
Feuerwehr	-8,85	4
Aufgabe	-8,73	19
Stärkung	-8,53	14
Altpartei	-8,51	0
Bündnis	-8,51	0
Eltern	-8,35	12
Einschränkung	-7,98	0
Wohnen	-7,87	2
Höhe	-7,79	1
Katastrophenschutz	-7,60	3
Jahr	-7,60	79
Pflicht	-6,75	1
Polizist(in)	-6,75	1

Für die CDU uncharakteristisch

Substantive	Key.	H.
Euro	-11,91	1
Million	-8,05	0
Beispiel	-6,14	4
Prozent	-5,36	5
Landesregierung	-4,88	2
Geflüchtete(r)	-4,30	0
Forschung	-3,79	0
Schaffung	-3,79	0
Verein	-3,71	1
Wohnraum	-3,58	2
Land	-3,51	61
Jahr	-3,47	23
Tier	-3,29	0
Beschäftigter	-3,16	0
Maßnahme	-3,11	8
Angehörige	-3,04	0
Gebäude	-3,04	0
Landkreis	-2,67	2
Qualität	-2,67	2
Arbeitsplatz	-2,56	2
Gestaltung	-2,54	0
Praxis	-2,54	0
Kooperation	-2,51	1
Landtag	-2,45	2
Aufbau	-2,41	0

Für die FDP uncharakteristisch

Substantive	Key.	H.
Prozent	-5,91	1
Arbeit	-4,99	3
Landwirtschaft	-4,94	1
Projekt	-4,78	2
Interesse	-2,91	0
Bundesland	-2,85	0
Jahr	-2,81	12
Dorf	-2,64	0
Landtag	-2,37	0
Jugendliche(r)	-2,21	3
Recht	-2,14	1
Mensch	-2,02	22
Geflüchtete(r)	-1,96	0
Zusammenhalt	-1,89	0
Hilfe	-1,89	0
Demokratie	-1,71	1
Schritt	-1,62	0
Gewalt	-1,49	0
Bundesebene	-1,48	1
Standort	-1,36	0
Beteiligung	-1,29	0
Medium	-1,29	0
Zahl	-1,24	1
Armut	-1,23	0
Umland	-1,23	0

Für DIE LINKE uncharakteristisch

Substantive	Key.	H.
Bürger(in)	-14,21	3
Dorf	-8,81	2
Tier	-8,73	0
Gebäude	-8,22	0
Heimat	-7,57	2
Schüler(in)	-7,15	7
Landwirtschaft	-6,51	10
Betrieb	-6,09	4
Regel	-5,38	2
Thema	-4,90	1
Qualität	-4,76	4
Gründung	-4,65	1
Chance	-4,59	11
Landesregierung	-4,49	7
Flughafen	-4,40	1
Staat	-4,35	5
Vorbild	-4,19	2
Familie	-4,15	23
Eltern	-4,11	7
Projekt	-4,02	16
Wirtschaft	-3,97	9
Internet	-3,96	2
Lehrer(in)	-3,90	4
Unternehmen	-3,87	16
Beruf	-3,74	5

Für die SPD uncharakteristisch

Substantive	Key.	H.
Prozent	-5,34	4
Frau	-4,35	2
Kosten	-4,25	1
Gesellschaft	-4,17	7
Staat	-4,15	1
Einführung	-4,15	1
Hand	-3,89	0
Projekt	-3,59	6
Umwelt	-3,44	0
Beratung	-3,11	0
Geschichte	-2,89	0
Tier	-2,78	0
Vorbild	-2,67	0
Freiheit	-2,67	0
Angebot	-2,62	7
Gebäude	-2,56	0
Voraussetzung	-2,52	2
Leistung	-2,42	2
Lehrer(in)	-2,36	1
Zugang	-2,23	2
Alternative	-2,02	0
Bezahlung	-2,02	0
Gesetz	-1,91	0
Maß	-1,91	0
Seite	-1,91	0

Analyse 3.2: Uncharakteristische Substantive

Erläuterungen zur Methode und zum Umgang mit den Ergebnissen

Was sehe ich hier?

Die Listen führen diejenigen Substantive auf, die für die Wahlprogramme der Parteien zur Brandenburgischen Landtagswahl 2019 jeweils **besonders uncharakteristisch** bzw. **darin statistisch unterrepräsentiert** sind. **Uncharakteristische Wörter (sog. »negative Keywords«, »Schlüsselwörter«) sind nicht unbedingt die seltensten Wörter.** Ein Wort wie »Land« kommt z.B. zwar in allen Wahlprogrammen sehr häufig vor, bei den Grünen jedoch im Vergleich deutlich seltener als bei den anderen Parteien. **»Negative Schlüsselwörter« eines Textes lassen sich also immer nur im Vergleich mit anderen Texten bestimmen.** Für die hier präsentierten Listen sind die Vergleichstexte stets die Wahlprogramme der anderen fünf Parteien. **Uncharakteristisch sind die aufgeführten Wörter also stets nur in Hinblick auf die Substantive in den Wahlprogramme der anderen Parteien.** In der **Box mit der Überschrift »Key.«** unmittelbar neben der Wörterliste steht der »Keyness«-Wert. Dies ist ein **mathematischer Wert, der angibt, wie charakteristisch ein Wort für das Wahlprogramm ist.** Je niedriger dieser Wert ist, umso uncharakteristischer ist das Wort für das Wahlprogramm. In der anderen **Box mit der Überschrift »H.«** steht die **absolute Häufigkeit bzw. Seltenheit**, mit der das Wort im Wahlprogramm vorkommt.

Ein Beispiel

Das Substantiv »Schule« kommt im Wahlprogramm der AFD 15mal vor. In den anderen fünf Wahlprogrammen kommt es hingegen zusammengekommen 244mal vor. Es hat entsprechend eine niedrige »Keyness« (»-23,09«) für das Wahlprogramm der AFD, ist also im Vergleich mit den Substantiven aus den anderen Wahlprogrammen ein für das AFD-Programm uncharakteristisches bzw. ein darin unterrepräsentiertes Substantiv.

Wie wurden die Listen erstellt?

Grundlage der Analyse sind die im Internet verfügbaren Wahlprogramme der Parteien (in der Fassung vom 8.7.2019). Aus diesen Programmen wurde jeweils **der Haupttext** ausgewählt: Textteile wie Titelblätter, Inhaltsverzeichnisse, Kopf- und Fußzeilen, Überschriften, Randglossen oder das Impressum wurden nicht berücksichtigt. Der so gewonnene Haupttext der Wahlprogramme wurde anschließend digital aufbereitet. In einem ersten Schritt wurden die Texte **lemmatisiert, d.h. jedes Wort wurde auf seine Grundform zurückgeführt:** Aus »ist« oder »bist« wurde so z.B. jeweils »sein«; aus »Kind«, »Kinder« wurde »Kind«; aus »machen«, »machte« oder »macht« wurde »machen«. In einem zweiten Schritt wurde – mit Hilfe eines sogenannten »Part-of-Speech-Taggers« – **für jedes Wort automatisch die Wortart bestimmt.** Mittels eines Computerprogramms wurden schließlich in einem letzten Schritt **diejenigen Substantive errechnet, die die niedrigste »Keyness«** aufweisen.

Was ist zu bedenken?

Erstens: Um die Wahlprogramme besser vergleichbar zu machen, wurden die Texte behutsam angepasst. Dies betrifft v.a. das grammatikalische Geschlecht: Während einige Parteien (CDU, FDP, SPD) Doppelformeln verwenden (z.B. »Bürgerin und Bürger«), verwenden andere (Grüne, Linke) Sternchenformeln (z.B. »Bürger*in«); die AFD verwendet nur männliche Wortformen (z.B. »Bürger«). Grundsätzlich ist das ein wichtiger Befund; im Detail sorgen diese Unterschiede jedoch für Irritationen bei der Analyse. Deshalb wurde in allen Texten auf die Variante »Bürger(in)« etc. umgestellt. **Zweitens:** Bei der Analyse wurden Eigennamen nicht berücksichtigt. Aufgrund der – wie zu erwarten war – gleichmäßig hohen Verwendung von Varianten des Namens »Brandenburg« (z.B. »Brandenburger(in)«, »brandenburgisch«) wurden auch diese nicht berücksichtigt. Darüber hinaus wurden Rechtschreibfehler korrigiert und orthografische Vereinheitlichungen vorgenommen. Eine **vollständige Liste** der Eingriffe in die Originaltexte der Wahlprogramme ist **auf der unten angeführten Website** zu finden.

Wichtig ist schließlich und insbesondere, dass die Listen behutsam behandelt werden sollten. **Vermeiden Sie vorschnelle Schlüsse! Die Listen sagen nichts darüber aus, wie und in welchem Zusammenhang eine Partei ein Wort verwendet.** Auch ob ein Wort positiv oder negativ verwendet wird, lässt sich den Listen nicht ablesen.

Was fange ich mit den Listen an?

Im besten Fall studieren Sie die Listen aufmerksam – und nehmen Ihre Beobachtungen, Ihre Fragen, Ihre Irritationen dann zum Anlass, die Wahlprogramme einer genauen Lektüre zu unterziehen. Die Wahlprogramme finden Sie auf den Websites der Parteien und über Links auf der unten angeführten Website.

Weitere Erläuterungen und Ergebnisse ...

finden Sie auf der Website des Netzwerks für Digitale Geisteswissenschaften der Universität Potsdam unter www.uni-potsdam.de/digitalhumanities/wahlanalyse2019

Ein Projekt von ...

Peer Trilcke, Juniorprofessur für deutsche Literatur an der Universität Potsdam & Sprecher des Potsdamer Netzwerks für Digitale Geisteswissenschaften www.trilcke.de – trilcke@uni-potsdam.de



Welche Wörter sind besonders uncharakteristisch für die Parteien?

Digitale Analysen der Wahlprogramme zur Brandenburgischen Landtagswahl 2019

Für die **AFD** uncharakteristisch

Verben	Key.	H.
unterstützen	-38,45	17
brauchen	-19,16	5
stärken	-16,47	23
sollen	-12,10	56
ausbauen	-11,76	15
entwickeln	-9,21	6
umsetzen	-8,30	3
sorgen	-7,90	3
weiterentwickeln	-7,76	2
sichern	-7,17	6
voranbringen	-7,02	0
vorantreiben	-6,67	1
entstehen	-6,38	0
gehören	-6,33	9
machen	-5,92	22
gehen	-5,25	7
beitragen	-5,16	3
prüfen	-5,16	3
nutzen	-5,04	9
setzen	-4,75	7
etablieren	-4,59	1
legen	-4,39	1
bringen	-4,38	6
leisten	-4,34	8
begleiten	-4,17	0

Für **B'90/GRÜNE** uncharakteristisch

Verben	Key.	H.
werden	-59,29	551
fordern	-12,56	28
sichern	-11,17	16
haben	-11,06	146
sein	-10,08	609
unterstützen	-6,94	97
entlasten	-6,93	6
einsetzen	-6,82	95
leisten	-6,81	19
bekennen	-6,28	1
vorbereiten	-6,28	1
gewinnen	-6,11	4
eintreten	-6,07	5
einstellen	-5,93	2
erhöhen	-5,72	22
fortführen	-5,43	2
stellen	-4,53	25
bestehen	-4,42	6
bilden	-4,35	3
bleiben	-4,22	20
umsetzen	-4,12	16
zukommen	-3,98	2
ansehen	-3,92	0
erledigen	-3,92	0
prägen	-3,90	3

Für die **CDU** uncharakteristisch

Verben	Key.	H.
sein	-22,17	181
fordern	-13,88	3
haben	-10,77	42
dürfen	-8,99	6
wollen	-7,30	182
möchten	-6,67	1
liegen	-5,08	1
tun	-3,62	0
gestalten	-2,81	7
ablehnen	-2,74	5
führen	-2,22	7
ausschließen	-2,04	0
kämpfen	-1,90	0
erreichen	-1,82	6
belasten	-1,76	0
erleben	-1,76	0
gehen	-1,67	7
durchsetzen	-1,63	1
brauchen	-1,62	13
denken	-1,62	0
kommen	-1,60	4
fortsetzen	-1,51	1
zeigen	-1,42	2
sehen	-1,42	2
bieten	-1,37	6

Für die **FDP** uncharakteristisch

Verben	Key.	H.
wollen	-27,23	59
haben	-7,95	18
schützen	-3,07	0
ausbauen	-2,28	7
setzen	-2,25	2
finden	-2,06	0
entwickeln	-1,97	3
nutzen	-1,97	3
zeigen	-1,72	0
ausweiten	-1,46	0
eintreten	-1,40	0
einrichten	-1,38	1
weiterentwickeln	-1,38	1
gehören	-1,35	4
bekämpfen	-1,33	0
voranbringen	-1,33	0
kommen	-1,32	1
etablieren	-1,27	0
machen	-1,26	9
halten	-1,26	1
beitragen	-1,15	1
aufbauen	-1,14	0
fortsetzen	-1,07	0
leben	-1,06	3
können	-0,92	36

Für **DIE LINKE** uncharakteristisch

Verben	Key.	H.
wollen	-48,59	203
fordern	-14,09	8
bieten	-6,31	5
senken	-4,88	1
erhalten	-3,48	20
erreichen	-3,29	8
können	-3,17	101
entlasten	-3,06	3
verlassen	-2,87	0
entscheiden	-2,78	4
möchten	-2,70	6
helfen	-2,69	1
investieren	-2,69	1
aufbauen	-2,67	2
gründen	-2,65	0
verstehen	-2,65	0
leiden	-2,44	0
finden	-2,44	4
machen	-2,35	28
handeln	-2,22	0
zählen	-2,10	1
anbieten	-2,09	6
beschränken	-2,01	0
reduzieren	-2,00	3
anerkennen	-1,91	1

Für die **SPD** uncharakteristisch

Verben	Key.	H.
müssen	-17,85	25
fordern	-13,66	1
dürfen	-5,41	6
ablehnen	-4,96	2
möchten	-4,85	1
wollen	-3,76	152
benötigen	-3,55	0
führen	-3,54	4
gewährleisten	-2,57	1
legen	-2,53	0
stehen	-2,17	11
verhindern	-2,06	1
stattfinden	-1,98	0
regeln	-1,86	0
zeigen	-1,76	1
betreffen	-1,76	1
eröffnen	-1,75	0
anerkennen	-1,53	0
umsetzen	-1,52	4
beenden	-1,43	0
ausweiten	-1,37	1
kämpfen	-1,32	0
reduzieren	-1,28	1
darstellen	-1,26	2
nehmen	-1,24	3

Analyse 3.3: Uncharakteristische Verben

Erläuterungen zur Methode und zum Umgang mit den Ergebnissen

Was sehe ich hier?

Die Listen führen diejenigen Verben auf, die für die Wahlprogramme der Parteien zur Brandenburgischen Landtagswahl 2019 jeweils **besonders uncharakteristisch** bzw. **darin statistisch unterrepräsentiert** sind. **Uncharakteristische Wörter (sog. »negative Keywords«, »Schlüsselwörter«) sind nicht unbedingt die seltesten Wörter.** Ein Wort wie »unterstützen« kommt z.B. zwar in allen Wahlprogrammen recht häufig vor, bei der AFD jedoch im Vergleich deutlich seltener als bei den anderen Parteien. **»Negative Schlüsselwörter« eines Textes lassen sich also immer nur im Vergleich mit anderen Texten bestimmen.** Für die hier präsentierten Listen sind die Vergleichstexte stets die Wahlprogramme der anderen fünf Parteien. **Uncharakteristisch sind die aufgeführten Wörter also stets nur in Hinblick auf die Verben in den Wahlprogramme der anderen Parteien.** In der **Box mit der Überschrift »Key.«** unmittelbar neben der Wörterliste steht der »Keyness«-Wert. Dies ist ein **mathematischer Wert, der angibt, wie charakteristisch ein Wort für das Wahlprogramm ist.** Je niedriger dieser Wert ist, umso uncharakteristischer ist das Wort für das Wahlprogramm. In der anderen **Box mit der Überschrift »H.«** steht die **absolute Häufigkeit bzw. Seltenheit**, mit der das Wort im Wahlprogramm vorkommt.

Ein Beispiel

Das Verb »wollen« kommt im Wahlprogramm der LINKEN 203mal vor. In den anderen fünf Wahlprogrammen kommt es hingegen zusammengekommen 1500mal vor. Es hat entsprechend eine niedrige »Keyness« (»-48,59«) für das Wahlprogramm der LINKEN, ist also im Vergleich mit den Verben aus den anderen Wahlprogrammen ein für das LINKE-Programm uncharakteristisches bzw. ein darin unterrepräsentiertes Verb.

Wie wurden die Listen erstellt?

Grundlage der Analyse sind die im Internet verfügbaren Wahlprogramme der Parteien (in der Fassung vom 8.7.2019). Aus diesen Programmen wurde jeweils **der Haupttext** ausgewählt: Textteile wie Titelblätter, Inhaltsverzeichnisse, Kopf- und Fußzeilen, Überschriften, Randglossen oder das Impressum wurden nicht berücksichtigt. Der so gewonnene Haupttext der Wahlprogramme wurde anschließend digital aufbereitet. In einem ersten Schritt wurden die Texte **lemmatisiert, d.h. jedes Wort wurde auf seine Grundform zurückgeführt:** Aus »ist« oder »bist« wurde so z.B. jeweils »sein«; aus »Kind«, »Kinder« wurde »Kind«; aus »machen«, »machte« oder »macht« wurde »machen«. In einem zweiten Schritt wurde – mit Hilfe eines sogenannten »Part-of-Speech-Taggers« – **für jedes Wort automatisch die Wortart bestimmt.** Mittels eines Computerprogramms wurden schließlich in einem letzten Schritt **diejenigen Substantive errechnet, die die niedrigste »Keyness«** aufweisen.

Was ist zu bedenken?

Erstens: Um die Wahlprogramme besser vergleichbar zu machen, wurden die Texte behutsam angepasst. Dies betrifft v.a. das grammatikalische Geschlecht: Während einige Parteien (CDU, FDP, SPD) Doppelformeln verwenden (z.B. »Bürgerin und Bürger«), verwenden andere (Grüne, Linke) Sternchenformeln (z.B. »Bürger*in«); die AFD verwendet nur männliche Wortformen (z.B. »Bürger«). Grundsätzlich ist das ein wichtiger Befund; im Detail sorgen diese Unterschiede jedoch für Irritationen bei der Analyse. Deshalb wurde in allen Texten auf die Variante »Bürger(in)« etc. umgestellt. **Zweitens:** Bei der Analyse wurden Eigennamen nicht berücksichtigt. Aufgrund der – wie zu erwarten war – gleichmäßig hohen Verwendung von Varianten des Namens »Brandenburg« (z.B. »Brandenburger(in)«, »brandenburgisch«) wurden auch diese nicht berücksichtigt. Darüber hinaus wurden Rechtschreibfehler korrigiert und orthografische Vereinheitlichungen vorgenommen. Eine **vollständige Liste** der Eingriffe in die Originaltexte der Wahlprogramme ist **auf der unten angeführten Website** zu finden.

Wichtig ist schließlich und insbesondere, dass die Listen behutsam behandelt werden sollten. **Vermeiden Sie vorschnelle Schlüsse! Die Listen sagen nichts darüber aus, wie und in welchem Zusammenhang eine Partei ein Wort verwendet.** Auch ob ein Wort positiv oder negativ verwendet wird, lässt sich den Listen nicht ablesen.

Was fange ich mit den Listen an?

Im besten Fall studieren Sie die Listen aufmerksam – und nehmen Ihre Beobachtungen, Ihre Fragen, Ihre Irritationen dann zum Anlass, die Wahlprogramme einer genauen Lektüre zu unterziehen. Die Wahlprogramme finden Sie auf den Websites der Parteien und über Links auf der unten angeführten Website.

Weitere Erläuterungen und Ergebnisse ...

finden Sie auf der Website des Netzwerks für Digitale Geisteswissenschaften der Universität Potsdam unter www.uni-potsdam.de/digitalhumanities/wahlanalyse2019

Ein Projekt von ...

Peer Trilcke, Juniorprofessur für deutsche Literatur an der Universität Potsdam & Sprecher des Potsdamer Netzwerks für Digitale Geisteswissenschaften www.trilcke.de – trilcke@uni-potsdam.de



Welche Wörter sind besonders uncharakteristisch für die Parteien?

Digitale Analysen der Wahlprogramme zur Brandenburgischen Landtagswahl 2019

Für die AFD uncharakteristisch

Adjektive	Key.	H.
gut	-35,47	39
ökologisch	-21,99	0
neu	-21,18	18
gemeinsam	-14,11	12
nachhaltig	-11,88	7
erneuerbar	-11,07	0
wichtig	-10,78	23
gleichzeitig	-8,88	2
personell	-8,13	0
verlässlich	-7,68	0
sozial	-7,15	24
verbindlich	-7,00	0
europäisch	-6,35	6
vielfältig	-6,31	4
gesund	-5,85	2
ambulant	-5,64	1
kommunal	-5,35	12
ehrenamtlich	-5,21	2
deutlich	-5,20	13
nächste	-5,00	2
entscheidend	-4,93	0
künftig	-4,93	4
zentral	-4,80	7
lokal	-4,76	1
solidarisch	-4,70	0

Für B'90/GRÜNE uncharakteristisch

Adjektive	Key.	H.
digital	-16,56	13
wichtig	-11,31	55
vergangen	-11,14	4
staatlich	-10,56	10
sicher	-10,32	6
kommend	-8,96	3
finanziell	-7,72	29
gleichwertig	-7,20	1
besonderer	-7,05	18
deutsch	-6,83	9
zahlreich	-6,79	2
leistungsfähig	-6,79	2
ostdeutsch	-6,68	1
erfolgreich	-6,67	15
flächendeckend	-6,59	11
beruflich	-5,91	6
gemeinsam	-5,73	43
ideologisch	-5,41	0
konsequent	-5,18	14
wesentlich	-5,08	6
alternativ	-4,37	2
unnötig	-4,37	2
berechtigt	-4,37	0
traditionell	-4,37	0
heutig	-3,90	2

Für die CDU uncharakteristisch

Adjektive	Key.	H.
entsprechend	-4,58	3
deutsch	-3,92	1
groß	-3,84	10
weit	-3,65	9
hoch	-3,60	7
bundesweit	-3,18	0
wissenschaftlich	-2,96	0
ökologisch	-2,73	5
individuell	-2,54	1
eigen	-2,51	3
konkret	-2,40	0
sogenannt	-2,34	1
öffentlich	-2,27	17
wachsend	-2,18	0
industriell	-2,18	0
transparent	-2,18	0
aktiv	-2,15	3
vielfältig	-2,15	3
möglich	-1,99	5
solidarisch	-1,96	0
zunehmend	-1,79	3
natürlich	-1,74	0
früh	-1,63	0
komplett	-1,41	0
mittlere	-1,30	0

Für die FDP uncharakteristisch

Adjektive	Key.	H.
sozial	-9,41	3
stark	-5,87	5
nachhaltig	-4,53	2
ökologisch	-3,28	2
gesellschaftlich	-2,39	2
europäisch	-2,21	2
öffentlich	-2,11	10
offen	-2,08	0
vergangen	-1,94	0
einzel	-1,66	0
gemeinsam	-1,61	7
bezahlbar	-1,60	0
wissenschaftlich	-1,53	0
verlässlich	-1,46	0
weit	-1,28	7
lokal	-1,26	0
wichtig	-1,24	11
deutsch	-1,18	1
gesamt	-1,13	0
häufig	-1,13	0
eigen	-0,96	2
hoch	-0,96	6
historisch	-0,93	0
nötig	-0,93	0
solidarisch	-0,93	0

Für DIE LINKE uncharakteristisch

Adjektive	Key.	H.
erfolgreich	-8,64	5
schnell	-7,92	6
zukünftig	-7,21	3
groß	-6,70	22
berliner	-6,66	2
bestehend	-6,21	7
jung	-5,67	10
grundsätzlich	-5,05	4
früh	-4,76	0
ländlich	-4,61	24
lang	-4,39	4
komplett	-4,25	0
rechtlich	-4,19	1
sinnvoll	-4,19	1
regelmäßig	-3,95	3
neu	-3,78	39
funktionierend	-3,74	0
transparent	-3,08	2
frei	-3,04	13
effizient	-2,77	1
privat	-2,73	4
friedlich	-2,72	0
qualifiziert	-2,65	3
hoch	-2,48	20
gentechisch	-2,47	0

Für die SPD uncharakteristisch

Adjektive	Key.	H.
klar	-4,35	1
privat	-3,28	0
öffentlich	-2,97	15
zunehmend	-2,80	2
grundsätzlich	-2,68	1
erneuerbar	-2,49	1
individuell	-2,29	1
weit	-2,16	10
häufig	-2,12	0
staatlich	-1,94	3
vorhanden	-1,91	1
notwendig	-1,81	4
nachhaltig	-1,81	7
dringend	-1,60	0
regelmäßig	-1,54	1
deutlich	-1,53	8
fair	-1,39	0
einzel	-1,36	1
persönlich	-1,29	0
komplett	-1,29	0
gesetzlich	-1,20	2
landeseigen	-1,19	0
ambulant	-1,18	1
flexibel	-1,18	1
vollständig	-1,18	1

Analyse 3.4: Uncharakteristische Adjektive

Erläuterungen zur Methode und zum Umgang mit den Ergebnissen

Was sehe ich hier?

Die Listen führen diejenigen Adjektive auf, die für die Wahlprogramme der Parteien zur Brandenburgischen Landtagswahl 2019 jeweils **besonders uncharakteristisch** bzw. **darin statistisch unterrepräsentiert** sind. **Uncharakteristische Wörter (sog. »negative Keywords«, »Schlüsselwörter«) sind nicht unbedingt die seltensten Wörter.** Ein Wort wie »neu« kommt z.B. zwar in allen Wahlprogrammen sehr häufig vor, bei der AFD jedoch deutlich seltener als bei den anderen Parteien. **»Negative Schlüsselwörter« eines Textes lassen sich also immer nur im Vergleich mit anderen Texten bestimmen.** Für die hier präsentierten Listen sind die Vergleichstexte stets die Wahlprogramme der anderen fünf Parteien. **Uncharakteristisch sind die aufgeführten Wörter also stets nur in Hinblick auf die Adjektive in den Wahlprogramme der anderen Parteien.**

In der **Box mit der Überschrift »Key.«** unmittelbar neben der Wörterliste steht der »Keyness«-Wert. Dies ist ein **mathematischer Wert, der angibt, wie charakteristisch ein Wort für das Wahlprogramm ist.** Je niedriger dieser Wert ist, umso uncharakteristischer ist das Wort für das Wahlprogramm. In der anderen **Box mit der Überschrift »H.«** steht die **absolute Häufigkeit bzw. Seltenheit**, mit der das Wort im Wahlprogramm vorkommt.

Ein Beispiel

Das Adjektiv »gut« kommt im Wahlprogramm der AFD zwar 39mal vor. In den anderen fünf Wahlprogrammen kommt es jedoch zusammengekommen 445mal vor. Es hat entsprechend eine niedrige »Keyness« (»-35,47«) für das Wahlprogramm der AFD, ist also im Vergleich mit den Adjektiven aus den anderen Wahlprogrammen ein für das AFD-Programm uncharakteristisches bzw. ein darin unterrepräsentiertes Adjektiv.

Wie wurden die Listen erstellt?

Grundlage der Analyse sind die im Internet verfügbaren Wahlprogramme der Parteien (in der Fassung vom 8.7.2019). Aus diesen Programmen wurde jeweils **der Haupttext** ausgewählt: Textteile wie Titelblätter, Inhaltsverzeichnisse, Kopf- und Fußzeilen, Überschriften, Randglossen oder das Impressum wurden nicht berücksichtigt. Der so gewonnene Haupttext der Wahlprogramme wurde anschließend digital aufbereitet. In einem ersten Schritt wurden die Texte **lemmatisiert, d.h. jedes Wort wurde auf seine Grundform zurückgeführt:** Aus »ist« oder »bist« wurde so z.B. jeweils »sein«; aus »Kind«, »Kinder« wurde »Kind«; aus »machen«, »machte« oder »macht« wurde »machen«. In einem zweiten Schritt wurde – mit Hilfe eines sogenannten »Part-of-Speech-Taggers« – **für jedes Wort automatisch die Wortart bestimmt.** Mittels eines Computerprogramms wurden schließlich in einem letzten Schritt **diejenigen Adjektive errechnet, die die niedrigste »Keyness« aufweisen.**

Was ist zu bedenken?

Erstens: Um die Wahlprogramme besser vergleichbar zu machen, wurden die Texte behutsam angepasst. Dies betrifft v.a. das grammatikalische Geschlecht: Während einige Parteien (CDU, FDP, SPD) Doppelformeln verwenden (z.B. »Bürgerin und Bürger«), verwenden andere (Grüne, Linke) Sternchenformeln (z.B. »Bürger*in«); die AFD verwendet nur männliche Wortformen (z.B. »Bürger«). Grundsätzlich ist das ein wichtiger Befund; im Detail sorgen diese Unterschiede jedoch für Irritationen bei der Analyse. Deshalb wurde in allen Texten auf die Variante »Bürger(in)« etc. umgestellt. **Zweitens:** Bei der Analyse wurden Eigennamen nicht berücksichtigt. Aufgrund der – wie zu erwarten war – gleichmäßig hohen Verwendung von Varianten des Namens »Brandenburg« (z.B. »Brandenburger(in)«, »brandenburgisch«) wurden auch diese nicht berücksichtigt. Darüber hinaus wurden Rechtschreibfehler korrigiert und orthografische Vereinheitlichungen vorgenommen. Eine **vollständige Liste** der Eingriffe in die Originaltexte der Wahlprogramme ist **auf der unten angeführten Website** zu finden.

Wichtig ist schließlich und insbesondere, dass die Listen behutsam behandelt werden sollten. **Vermeiden Sie vorschnelle Schlüsse! Die Listen sagen nichts darüber aus, wie und in welchem Zusammenhang eine Partei ein Wort verwendet.** Auch ob ein Wort positiv oder negativ verwendet wird, lässt sich den Listen nicht ablesen.

Was fange ich mit den Listen an?

Im besten Fall studieren Sie die Listen aufmerksam – und nehmen Ihre Beobachtungen, Ihre Fragen, Ihre Irritationen dann zum Anlass, die Wahlprogramme einer genauen Lektüre zu unterziehen. Die Wahlprogramme finden Sie auf den Websites der Parteien und über Links auf der unten angeführten Website.

Weitere Erläuterungen und Ergebnisse ...

finden Sie auf der Website des Netzwerks für Digitale Geisteswissenschaften der Universität Potsdam unter www.uni-potsdam.de/digitalhumanities/wahlanalyse2019

Ein Projekt von ...

Peer Trilcke, Juniorprofessur für deutsche Literatur an der Universität Potsdam & Sprecher des Potsdamer Netzwerks für Digitale Geisteswissenschaften www.trilcke.de – trilcke@uni-potsdam.de

